Nr. 16 | 14. April 2013

3 20 Jahre Kantonsleitung Zug
Jungwacht Blauring hat Grund zum Feiern

4 Ost- und Westkirche – gemeinsame Schritte
Historisches Treffen der Oberhäupter

5 Psychische Gesundheit durch Religion
Gegen Sucht, Depression und Demenz

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

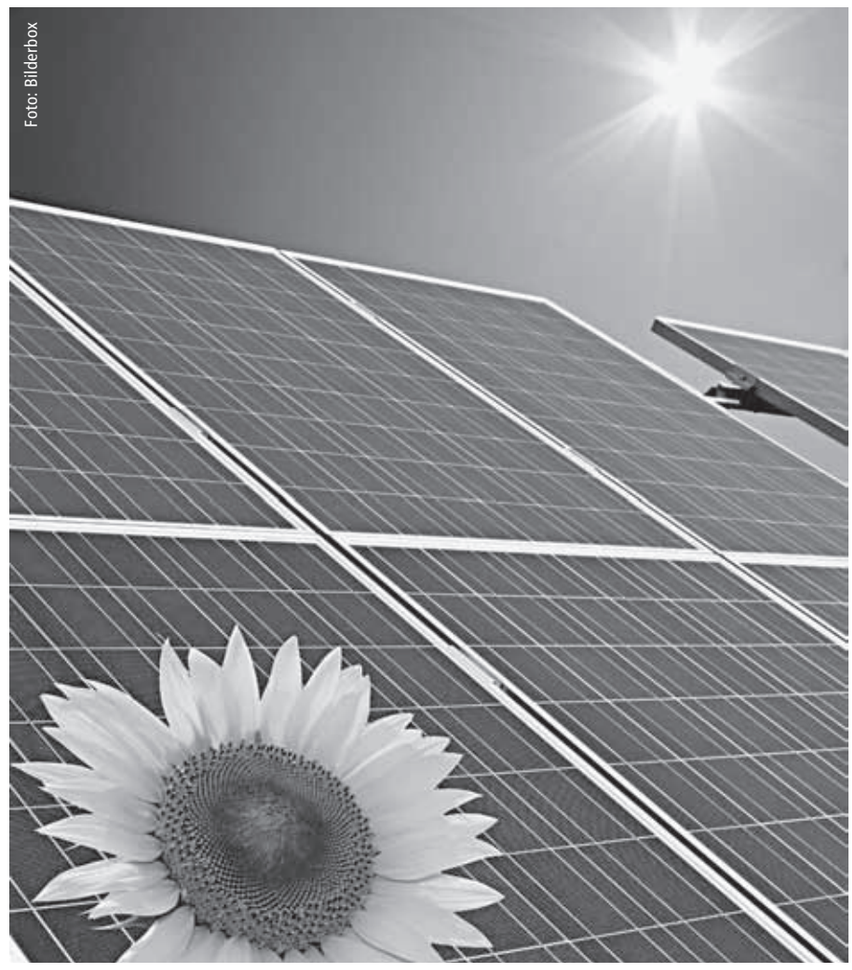


Foto: Bilderbox

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
besonders dem Herrn Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt und
durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und
strahlend mit grossem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Aus dem Sonnengesang
des Hl. Franziskus

Sehen und Handeln bringt Erfolg

Der Neuauftritt der ökumenischen Fastenkampagne kam an

Frisch, klar und anregend – «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» wählten für die ökumenische Kampagne 2013 zum Thema Landraub einen neuen Auftritt. Eine erste Bilanz der an Ostern zu Ende gegangenen Kampagne fällt erfreulich aus. Antonio Hautle, Direktor des Fastenopfer, zeigt sich sehr zufrieden: «Unser Ziel war, die Menschen in der Schweiz für Probleme in Entwicklungsländern zu sensibilisieren, ihnen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Spenden für unsere Arbeit im Süden zu sammeln. Und das ist uns gelungen.» Antonio Hautle beruft sich dabei auf die vielen positiven Reaktionen, wie sie eine ökumenische Kampagne noch selten auszulösen vermochte.

Im Zentrum stand der Slogan «Sehen und handeln», der auch das verbindende Element für die ökumenischen Kampagnen der nächsten Jahre sein wird. Die Sujets dazu fielen auf: Durch Lupen über einem Hamburger oder einem Maiskolben wurden die Folgen unseres Lebensstils für die Bevölkerung in Entwicklungsländern sichtbar. Kleinbauernfamilien werden von ihrem eigenen Boden vertrieben. Statt Nahrung für Menschen wächst auf riesigen Plantagen Soja für Viehfutter oder Mais für Agrotreibstoff.

Als besonders wertvolle Begleiter durch die sieben Wochen vor Ostern erwiesen sich die neu gestaltete Fastenagenda, die Website und Social Media. Sie zeigten Zusammenhänge auf, erzählten Geschichten und boten Meditationen. Sie gaben Impulse zu persönlichem Verzicht und solidarischem Handeln. Auch zahlenmässig war die Kampagne 2013 erfolgreich: Zwei Millionen Agenden wurden an Haushaltungen in der ganzen Schweiz verteilt. Zu den Höhepunkten gehörte der 9. März: Freiwillige aus Pfarreien und Kirchgemeinden verkauften 160 000 Rosen und sammelten damit 800 000 Franken für die Projektarbeit der Werke. Durch das «Brot zum Teilen» in 560 Bäckereien und Filialen kamen rund 50 000 Franken zusammen.

Persönlicher Verzicht
und solidarisches Handeln.

Beat Dietschy, Zentralsekretär von «Brot für alle», würdigt dieses breite Engagement. «Besonders erfreulich ist das ökumenische Miteinander in der Kampagne.» Seit 20 Jahren arbeiten das reformierte Werk «Brot für alle» und das katholische «Fastenopfer» mit dem christkatholischen «Partner sein» zusammen. Drei Werke in einer ökumenischen Kampagne, das ist einzigartig: weltweit gibt es keine vergleichbar intensive Zusammenarbeit von Hilfswerken unterschiedlicher Konfessionen. Fastenopfer / mca

Roman Ambühl-Rütimann
Theologe St. Johannes, Zug

Bescheidenheit

Unser neuer Papst Franziskus lebt Bescheidenheit vor. Er nimmt den Bus statt die Limousine, legt die Prachtsstola nur zum Segnen an und lässt davor geneigten Hauptes die Menschen für sich beten. Er nennt sich statt «Oberhaupt der Weltkirche» einfach «Bischof von Rom» und grüsst die Menge auf dem Petersplatz ausschliesslich in italienischer Sprache. Mir gefällt die offensichtliche Orientierung an seinem Namenspatron, dem Armen-Heiligen Franziskus von Assisi. Mir gefallen die deutlichen Zeichen, die er setzt, seine Bescheidenheit im Amt zu markieren. Auch wenn uns das als reiches Land noch ziemlich herausfordern und wir uns auch in den Pfarreien sicherlich eine Scheibe davon abschneiden könnten!

Was ich mir darüber hinaus (nicht nur vom Papst) auch erhoffe, ist so etwas wie «theologische Bescheidenheit». Die Katholische Kirche sieht sich traditionellerweise als Hüterin, um nicht zu sagen Verwalterin der Wahrheit. Dies beinhaltet die Vorstellung, dass die Wahrheit irgendwie abgegrenzt, in eine Schachtel gepackt und weiter gegeben werden kann.

Meiner Meinung nach kann sich die Wahrheit nur «zeigen». Sie ist einsichtig, oder sie ist es nicht. Wer Wahrheit mit Autorität begründen muss, gesteht indirekt ein, dass sie nicht aus sich selber überzeugt!

Von den Kommunikationswissenschaften lernen wir, dass die Bedeutung einer Botschaft immer vom Empfänger bestimmt wird. Dass das Gemeinte und das Verstandene einfach so übereinstimmen, ist daher eher unwahrscheinlich. Darin liegt auch der Grund, dass Kommunikation öfter misslingt als gelingt und dass Missverständnisse eigentlich der Normalfall sind.

Einer auch theologisch bescheidenen Kirche stünde es daher gut an, zur Wahrheitssuche einzuladen und die eigenen Deuteangebote als Angebote in einem Dialog zu verstehen. In einem Dialog, der sich aus der Vielfalt der Erfahrungen nährt und sich als Dienst am Prozess der Wahrheitssuche versteht. In diesem Prozess haben wir als Katholische Kirche in aller Bescheidenheit auf jeden Fall auch etwas beizutragen!

KURZMELDUNGEN

Studenten gesucht. Den reformierten Kirchen der Deutschschweiz fehlen jährlich rund 20 Neu-Ordinierte. Dies führe bereits heute zu einem spürbaren Pfarrermangel, heisst es in einer Mitteilung. Um die Pensionierungen zu kompensieren, müssten ab sofort rund 100 Personen jährlich ein Theologiestudium beginnen. 2011 waren es jedoch nur 39. Um diesen Trend zu bekämpfen, gehen Kirchen und Fakultäten nun gemeinsame Wege. Im neuen Konzept kommt den Personen mit Bezug zu Theologie und Kirche vor Ort eine besondere Bedeutung zu. So sollen Pfarrerinnen und Pfarrer ermutigt werden, andere auf ein Theologiestudium und den Pfarrberuf hin anzusprechen. Oft seien es Pfarrer oder Religionslehrer, die durch eine ungewöhnliche Biographie, überraschende Gedanken oder ihr eindrückliches Engagement zur Wahl des Theologiestudiums beitrügen, heisst es in der Mitteilung. Zusätzlich soll der Berufseinstieg für Quereinsteiger vereinfacht werden.

Weltethos. Am 22. April übergibt der Schweizer Theologe und Begründer der Stiftung Weltethos, Hans Küng, die Stiftungsleitung an Eberhard Stilz, den Präsidenten des baden-württembergischen Staatsgerichtshofs. Bei dem Festakt will Küng über «Das Projekt Weltethos – Erreichtes und Erhofftes» sprechen. Zunächst hatte Küng angekündigt, dass Ex-Bundespräsident Horst Köhler Chef der Stiftung wird.
Seit drei Jahrzehnten engagiert sich der 85-jährige Schweizer im Dialog der Weltreligionen und für das «Projekt Weltethos». Hinter dem Projekt steht die Überzeugung, dass es keinen Frieden unter Staaten ohne Frieden unter Religionen gibt. Am Weltethos-Institut der Universität Tübingen ist nach Angaben Küngs eine zweite Dozentur geplant, die sich der interkulturellen Pädagogik widmen soll.

20 Jahre Kantonsleitung Jungwacht Blauring Zug

Jubiläum mit Rückblick und Ausblick

Foto: Chr. v.D.

Auch weiterhin werden neue Ideen für die Arbeit von Jungwacht Blauring diskutiert.

Die Delegierten aus den zehn Jungwacht-Blauring-Scharen des Kantons Zug trafen sich am letzten Freitag, 5. April zu ihrer kantonalen Generalversammlung. Gefeiert wurde dabei das 20-jährige Bestehen der Kantonsleitung Zug.

Vor zwei Jahrzehnten machten einige Jungwächtler und Blauringmädchen den mutigen Schritt. Gehörten die Scharen aus dem Kanton Zug bis dahin zur Kantonsleitung Aargau, lösten sie sich in einem nicht immer ganz reibungslosen Prozess von dieser ab. Die damalige Kantonsleitung Aargau sass in Aarau und bot, nach Meinung der Protagonisten, wenig Support für die entfernten Scharen in Zug. Und so konnte die VKKZ (Vereinigung der katholischen Kirchgemeinde Zug) als Mitfinanzierin der Kantonsleitung überzeugt werden, das Geld doch lieber vor Ort einzusetzen als in den «Norden» zu schicken.

Es dauerte aber dann noch einige Jahre, bis auch in Zug neben der Kantonsleitung eine angegliederte Fachstelle gegründet werden konnte. Was in allen anderen Kantonen bereits seit langem bestand, wurde in Zug erst letztes Jahr eingeführt. Seit Januar 2012 hat die Kantonsleitung Zug ein 40 %-Pensum, in erster Linie für Kursadministration, Buchhaltung und Datenbank. Die Fachstelle ist in Baar im Büro für verbandliche Jugendarbeit beheimatet und sie kann die Infrastruktur von «punkto zug» nutzen. Judith Marty Paolucci verlässt leider aus persönlichen Beweggründen im Sommer die Fachstelle wieder – die Kantonsleitung Zug hofft so bald als möglich die Stelle wieder mit einer qualifizierten Person in Teilzeitanstellung zu besetzen zu können.

Der aktuellen Kantonsleitung dankte Peter Hausheer (Rotkreuz und Gründungsmitglied) und wies auf die besondere Bedeutung der verbandlichen Jugendarbeit hin. Auch für Judith Hausheer (Steinhausen, Gründungsmitglied) ist es klar, dass die Jungwacht/Blauring (Jubla) auch in der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert für junge Menschen hat. Erfahrungen der Zusammenarbeit und die gemeinsamen Erlebnisse in den Lagern und Gruppenstunden prägen das ganze Leben.

Die aktuelle Kantonsleitung will denn auch Unterstützung und Hilfe für die Scharen vor Ort bieten. Sei es nun in der Organisation von Sommerlagern und Ausbildungskursen für Leiter und Leiterinnen, aber auch Schnittstelle zur Bundesleitung. Hoch motiviert sind sie auch, die aktuelle Kantonsleitungsmitglieder Reto Waller, Patrick Imfeld, Nicole Bossard, Severin Gassmann, Nadia Imfeld, Alex Kälin, Gregor Imholz, Christian von Dach und Ruedi Odermatt (Präses) – sie engagieren sich und entwickeln die verbandliche Jugendarbeit im Kanton mit vollem Enthusiasmus weiter.

Guido Estermann

Weitere Informationen www.jublazug.ch

Jungwacht Blauring Schweiz gründet eigene Stiftung

Der katholische Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring Schweiz hat die Gründung der «Stiftung pro jungwacht blauring» bekanntgegeben. Ein ehemaliges Mitglied der Jubla spendete aufgrund seiner positiven Erfahrungen einen grossen Geldbetrag, der dem Verband die Gründung dieser Stiftung ermöglichte. Die Stiftung unterstützt und fördert fortan die Tätigkeiten des Kinder- und Jugendverbandes auf allen Ebenen und vergibt Gelder an Projekte auf lokaler, regionaler, kantonaler und nationaler Ebene sowie an die Ausbildung der Leitenden von Jungwacht Blauring. Sie gewährleiste der Jubla künftig eine geringere finanzielle Abhängigkeit von grossen Geldgebern, heisst es in einer Medienmitteilung.

Weitere Informationen unter www.jubla.ch/stiftung

Papst und Patriarch planen gemeinsame Schritte

Historisches Treffen der Oberhäupter von Ost- und Westkirche

Foto: kna-bild

Dass das Oberhaupt der orthodoxen Kirchen, der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I., an der Amtseinführung von Papst Franziskus zugegen war, hat historischen Charakter.

Es gibt eine Chance auf Wiedervereinigung von orthodoxer und katholischer Kirche: Das sagte der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I. im Gespräch mit Journalisten in Istanbul. Zwar werde diese Einigung wahrscheinlich zu seinen Lebzeiten nicht vollzogen werden, räumte das Oberhaupt der Weltorthodoxie ein. Doch im Zuge seines Gesprächs mit Papst Franziskus im Vatikan habe er eine neue Haltung und einen neuen Stil erlebt, die ihn optimistisch stimmten.

Fliessend. Bartholomaios I. ist seit 1991 griechisch-orthodoxer Ökumenischer Patriarch von Konstantinopel und steht als Primus inter pares 300 Millionen orthodoxen Christen vor. Er gilt als reformorientierter Vertreter der orthodoxen Kirchen, engagiert sich für die Ökumene und den Dialog zwischen den Religionen. Bartholomaios spricht fliessend Griechisch, Türkisch, Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch und Lateinisch.

Premiere. Bartholomaios I. war der erste Ökumenische Patriarch seit der Kirchenspaltung von 1054, der an der Amtseinführung eines Papstes teilnahm. Er sei überrascht gewesen, dass ihn Papst Franziskus zu einem Essen mit den Kardinälen eingeladen habe, sagte der orthodoxe Würdenträger. In Rom hatte Bartholomaios I. den neuen Papst zu einem Besuch aus Anlass des Andreas-Festes Ende November nach Konstantinopel eingeladen; zugleich unterbreitete er aber auch den Vorschlag für eine gemeinsame Pilgerreise nach Jerusalem im Jahr 2014.

Ost und West. Die Pilgerreise soll an das erste Treffen eines Papstes mit einem Ökumenischen Patriarchen vor 50 Jahren in Jerusalem erinnern. Im Januar 1964 waren mit Patriarch Athenagoras und Papst Paul VI. erstmals seit der Kirchenspaltung die höchsten Repräsentanten von Ost-und Westkirche zusammengetroffen und hatten damit den ökumenischen Dialog eingeleitet. Bei der Begegnung in Rom waren sich Bartholomaios I. und Papst Franziskus einig, den theologischen Dialog zwischen den beiden Kirchen zu verstärken und gemeinsame Initiativen zum Schutz der Umwelt zu entwickeln. Der Patriarch regte an, Papst Franziskus und er könnten gemeinsam eine für 2015 geplante Ausstellung zur Bewahrung der Schöpfung auf dem Berg Athos eröffnen. Die Schau soll anschliessend in den Scuderie del Quirinale in Rom gezeigt werden. Nach dem Gespräch mit Franziskus unterstrich Bartholomaios I. die Notwendigkeit, den begonnenen theologischen Dialog entschlossen fortzusetzen. Dieser Dialog müsse ein «Dialog der Liebe und der Wahrheit» sein, der in einem Geist der «Demut, Milde und Aufrichtigkeit» geführt wird.

> Die Hungernden speisen
> und die Nackten kleiden.

Bruder Andreas. Nur so könnten sich die Christen gemeinsam der weltweiten wirtschaftlichen Krise stellen, die Papst Franziskus durch seinen «langen und fruchtbaren Dienst als ‹barmherziger Samariter› in Lateinamerika» gut kenne, betonte der Patriarch. Es gehe darum, die Besitzenden zu motivieren, dass sie bereitwillig den Nichtbesitzenden etwas abgeben. Auf diese Weise könne der Frieden durch Gerechtigkeit gesichert werden. «Wir müssen die Hungernden speisen, die Nackten kleiden, den Leidenden helfen», zitierte der Ökumenische Patriarch – ebenso wie es tags zuvor Papst Franziskus getan hatte – die Gerichtsrede im 25. Kapitel des Matthäus-Evangeliums. Ausser Programm hatte Papst Franziskus den Patriarchen als «meinen Bruder Andreas» bezeichnet, als er Bartholomaios I. begrüsste und ihn einlud, das Wort zu ergreifen. Der Papst nahm damit darauf Bezug, dass der Heilige Andreas, Bruder des Petrus und «Erstberufener», Schutzpatron von Konstantinopel ist, während Petrus als Schutzpatron von Rom verehrt wird. Papst und Patriarch sassen bei der Begegnung mit den Repräsentanten der anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften auf gleicher Höhe.

Historisch. Der an der Fordham University lehrende Historiker George E. Demacopoulos hat die ausserordentliche Bedeutung der Präsenz von Bartholomaios I. bei der Amtseinführung von Papst Franziskus besonders hervorgehoben. Zweifellos sei es das erste Mal in der Geschichte gewesen, dass ein Ökumenischer Patriarch bei der Amtseinführung eines Papstes präsent war. Die Präsenz von Bartholomaios I. in Rom am 19. März sei daher ein «ausserordentliches Ereignis in der Geschichte der Christenheit», erklärte der Historiker. kipa/mca

Gegen Sucht, Depression und Demenz

Religion fördert laut Studie die psychische Gesundheit

Religion schützt die seelische Gesundheit und kann auch von der Medizin als wichtige Ressource des Menschen angesehen werden. Das hat der Wiener Gehirnforscher Raphael M. Bonelli mit Kollegen der Duke University in einem gross angelegten Studienvergleich dargelegt, der demnächst im «Journal of Religious Health» publiziert wird. «Depression, Suchtkrankheiten und auch Suizid treten bei religiösen Menschen eindeutig seltener auf als bei Atheisten», sagte der Psychiater gegenüber der Presseagentur Kipa. Untersucht wurden alle Forschungsarbeiten zu Religiosität und psychischer Gesundheit, die seit 1990 weltweit in psychiatrischen und neurologischen Fachzeitschriften erschienen sind. 72 Prozent der Studien zeigten, dass die psychische Gesundheit mit dem Ausmass, in dem sich ein Mensch religiös-spirituell engagiert, steigt.

Zugelassen. Raphael Bonelli zeigte sich «überwältigt» von dem für wissenschaftliche Verhältnisse «sehr eindeutigen Ergebnis»: Je nach Krankheitsgruppen seien die Hinweise auf eine Schutzfunktion durch Religiosität äusserst stark, allen voran bei Sucht, Depression und Suizid, doch auch bei Demenz waren die Resultate vielversprechend. Religion sei somit durchaus ein mit Alter oder Geschlecht vergleichbarer psychiatrischer Parameter, so der Wiener Forscher: «Wäre Religion ein Medikament, kann man sagen, es wäre mit Sicherheit zugelassen.»

Sprengpotenzial. Das Ergebnis besitzt Sprengpotenzial, wurde doch Religion lange Zeit besonders von Psychotherapeuten als Blockade angesehen. Raphael Bonelli bezeichnete dies als überholtes Erbe Sigmund Freuds: «Freud hat viel Tolles entdeckt, scheint jedoch beim Thema Religion von seinen klar antireligiösen Vorurteilen gesteuert gewesen zu sein. Patientenbeobachtungen dürften kaum den Ausschluss gegeben haben für seine Aussage, Religion sei ‹kollektive Zwangsneurose›.» Bedeutend ist in diesem Zusammenhang, dass der Gehirnforscher selbst Dozent an der Wiener Sigmund-Freud-Universität ist. Er leitet zugleich das «Institut für Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie» (RPP) und ist Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin mit eigener Praxis in Wien.

Ressource. Die jeweiligen Einzelstudien befragten Angehörige der Weltreligionen, Atheisten bildeten die Kontrollgruppe. Was nun genau das psychisch Gesunde von Religion ist, gehe aus der Studie nicht hervor, betonte Bonelli. Zu vermuten sei, dass Transzendenz dem Menschen dabei helfe, «sich in die Welt einzuordnen und sich nicht immer nur um sich selbst zu drehen, sondern auf andere hingewiesen zu sein». Auch Anleitungen bezüglich des gesunden Verhaltens mit der Umwelt wie etwa die Zehn Gebote rechne er dazu, sowie die «Beziehung zu einem höheren Wesen, das dem Menschen eine Stabilität gibt, die ihm guttut.» 100-prozentig sei dieser Schutz freilich nie, natürlich würden immer wieder auch religiöse Menschen psychisch krank oder nähmen sich das Leben, räumt der Psychiater ein. Entscheidend sei jedoch, dass Therapeuten vorhandene Religiosität von Patienten als nutzbare Ressource ansehen könnten, nach der man durchaus «ebenso wie nach der Familie» fragen sollte. Religiosität «verordnen» dürfe ein Psychotherapeut dabei allerdings nicht: «das verbietet der Ethikkodex».

Religion hilft
sich in die Welt einzuordnen.

Stabilisierend. Durch die aktuellen Resultate würden sich auch neue Fragen ergeben, berichtete Raphael Bonelli: So basiere die Aussage, Religion habe vorbeugende Wirkung für Demenz oder Neurosen, erst auf wenigen Studien. Noch weitgehend ungeklärt sei zudem der Zusammenhang zu bipolaren, Ess- und Persönlichkeitsstörungen. «Spannend ist auch, in welchen seltenen Fällen Religiosität der Gesundheit nicht gut tut – was also ihre pathologische Ausprägung ist.» Ausser Zweifel stehe nun allerdings, dass die grossen Weltreligionen einen eindeutig stabilisierenden Effekt auf die Psyche eines Menschen hätten, so Forscher Raphael Bonelli. kipa/mca

Foto: kna-bild

Der Glaube an ein höheres Wesen scheint dem Menschen seelische Stabilität zu verleihen.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Wir bewegen uns im Pastoralraum
Ein Pastoralraum ist nicht nur für die Pfarreien eine Herausforderung. Auch die Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm befasst sich mit Fragen wie:
Wie kann eine erweiterte Zusammenarbeit im diakonischen Bereich mit den Pfarreien im Pastoralraum gelingen? Was bedeutet dies für den Leuchtturm? In einem Konzept, welches zurzeit erarbeitet wird, geht das Leuchtturmteam solchen Fragen nach. Nicht die Worte, sondern die Taten machen den Pastoralraum aus. Ein Beispiel dafür sind die Seniorenferien, welche wir zum achten Mal mit grossem Erfolg im Pastoralraum durchführen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.kath-zug.ch, Leuchtturm anklicken oder rufen Sie uns an (Tel. 041 727 60 70).
Renate Falk, Leiterin Diakoniestelle Leuchtturm

Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041 727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche

Seligpreisungen, 041 710 26 22
Woche vom 14. - 20. April

So	08.00 Eucharistiefeier
	17.30 feierliche Vesper
	19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	17.30 Vesper

Di - Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 14. April

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 16. - 20. April

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer	041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar	041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan	041 725 47 68
Karen Curjel, Katechetin	041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin	041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A.	041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan	079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan	079 781 35 05

Gottesdienste

3. Osterwoche
Samstag, 13. April

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Albert Schneider
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Kantoren

Sonntag, 14. April

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Taufsonntag: Taufe von Massimo Fusco
Kantoren
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Kantoren

Werktags vom 15.-20. April

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 19. April, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: verstorbenen internierten Franzosen
Samstag, 20. April, 09.00 St. Oswald
1. Jahresgedächtnis: Bruno Ulrich-Roos; Alois Hürlimann-Käppeli
2. Jahresgedächtnis: Rolf Bürgisser
Stiftjahrzeit: Frieda Hafner-Staffelbach u. Theodor Hafner; Cecilia Melis; Cäcilia u. Eugen Gruber-Manser; Franz Luthiger-Brandenberg u. Christina Pfiffner-Luthiger

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Anna Meier, Frauensteinmatt 1
Olga Anhorn, Lüssirainstrasse 53

Kollekte

13./14. April, für ein Projekt der Salvatorianer
Vom Priesterseminar zur katholischen Universität:
Die Salvatorianer führen in Morogoro, Tanzania, seit zwanzig Jahren eine theologische Hochschule für Ordensleute. Zurzeit studieren da 250 Seminaristen, Mitglieder von 19 verschiedenen Ordensgemeinschaften. Damit die Hochschule die staatliche Anerkennung bekommt, hat man sie 2010 als Zweigstelle der katholischen St. Augustins-Universität unterbringen können. Somit konnte sofort eine Fakultät für Lehrerausbildung gestartet werden, was einem grossen Bedürfnis im Land entspricht. In diesem Schuljahr zählt die Institution 2400 Studenten. Die wachsende Salvatorianergemeinschaft will in ein neues Seminar am Rande der Universitätsanlagen umziehen. Wir sind auf kräftige finanzielle Hilfe angewiesen. Gott vergelte Ihren Beitrag für den Aufbau der Kirche in Ostafrika.
Die Salvatorianer

Orgelspaziergang durch die Stadt Zug

Am Samstagnachmittag, den 13. April findet auf den verschiedenen Orgeln der Stadt Zug eine «Ökumenische Orgelwanderung» statt.
Hans-Jürgen Studer, Niklaus König, sowie Eva und Marco Brandazza präsentieren ihre Instrumente.
Beginn ist um 13:00 in der Kirche St. Michael.
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 18. April um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael, Zug
Wir betrachten das Thema:
«Ich überlasse mich Gott - kann ich das tun?»
Wer Jesus nachfolgt, der wird sich Tag für Tag neu dafür entscheiden wollen, die Menschlichkeit Gottes in sein «Lebensprogramm» aufzunehmen.
Wie wichtig ist diese «Ent-scheidung» für mich?
Dr. theol. Franziskus de Alonso Wiedmer

KOLIN Gesellschaft

Schlaf - Grundlage des menschlichen Wohlbefindens
Donnerstag, 18. April, 20.00, Pfarreiheim St. Michael Zug, Marcel Burkard, lic. phil. Psychologe FSP
Der ereignisreiche und schnelle Lebensstil der heutigen Zeit führt dazu, dass immer mehr Menschen immer weniger Schlaf finden - und ihren Körper damit um eine wichtige Regenerationsphase bringen. Guter Schlaf ist in jedem Alter eine wichtige Voraussetzung für die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit und das entsprechende Wohlbefinden.

Schönstattgruppe Mädchen

Am Wochenende vom 27./28. April reisen wir von der Schönstattgruppe Zug nach Quarten und nehmen gerne auch andere Mädchen und Jugendliche zwischen 8-18 Jahren mit! Auf dem Programm steht: Spiel, Spass, Gruppenstunde, Gottesdienst, Freundinnen treffen, Besuch von Jugendbischof Marian Eleganti usw...Kosten: Fr. 45.-; Anmelden bis 14. April bei Sr. M. Selina Hardegger, Quarten, 081 739 11 02, sr.selina@schoenstatt.ch

Den Glauben ins Spiel bringen

Firmung in St. Michael am 23. Juni 2013

20 junge Mitglieder unserer Pfarrei nehmen seit letztem Herbst am Firmweg teil. So nahe beieinander die Firmlinge in ihrem Alter und ihrer Interessen sind, so bunt und unterschiedlich sind sie in Temperament und Ausbildungsgang. Sie alle haben schon prägende und tiefe Lebenserfahrungen gemacht. In den Gesprächen sind wir erstaunt, wie klar viele Vorstellungen, wie empfindsam die Anliegen und wie offen die Interessen der Jungendlichen sind. Auf dem gemeinsamen Vorbereitungsweg werden wir von einer lebendigen Vielfältigkeit bereichert, gerade wenn wir auf unsere Beziehungen zu sprechen kommen: Die Beziehung zu uns selbst, zu den anderen und zu Gott. Es fragt sich dabei: Was trägt unser Leben und woran können wir uns halten – auch wenn es um uns herum stürmt und manches schwierig ist? Dabei geht es um Lebensentscheidungen, deren Tragweite sich oft erst später erkennen lassen. Auf dem Firmweg wollen wir den Glauben ins Spiel bringen und zeigen, wie viel im Leben davon abhängt. Die jungen Frauen und Männer bekennen in der Firmung ihren Glauben und ihre Bereitschaft, ihr Leben im Vertrauen auf Gott zu gestalten. Das Sakrament der Firmung will sie darin stärken. Sie sollen auch spüren, dass sie nicht alleine sind. Hier liegt nicht nur die Bedeutung des Firmpatenamtes, sondern auch unserer Mitwirkung! Wir bitten sie alle, die Firmlinge im Gebet zu begleiten.

Die Firmung wird von Martin Werlen, Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, am Sonntag, 23. Juni in St. Michael gespendet.

Sie alle sind recht herzlich eingeladen mitzufeiern.

Kurt Meier, Religionspädagoge i.A. und
Vikar Niklas Raggenbass

Frauenforum St. Michael Zug

■ Erlös Fastensuppe

Am Sonntag, 17. März konnte das Frauenforum mit der Fastensuppe und der Kaffeestube den Betrag von Fr. 1584.30 dem Fastenopfer zukommen lassen. Der grosse Dank geht an das Küchenteam für die feine Suppe , den Betreuerinnen der Kaffeestube und den Frauen vom Claro Weltladen, die uns aus dem Verkauf von Drittweltprodukten einen Zustupf gaben. Ebenso danken wir den Kuchenbäckerinnen für die Torten, Rouladen und Cakes und den Firmlingen, die ihren Sozialeinsatz geleistet haben. Vielen Dank an alle, die uns mit ihrer Anwesenheit und den Spenden unterstützt haben.

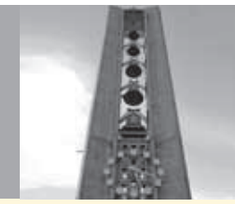
■ Generalversammlung, Dienstag, 12. März

Im buntgeschmückten Saal sind rund 101 Mitglieder, Herr Vikar Raggenbass und Gäste der Einladung zur Generalversammlung im 139. Vereinsjahr gefolgt. 36 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Das Protokoll, die Jahresberichte der Präsidentin und der Gruppe Junge Familien, sowie der Kass- und Revisorenbericht wurden mit Applaus genehmigt. Von 7 Mitgliedern mussten wir im letzten Jahr Abschied nehmen. Zu unserer Frauenbande gestossen sind 5 Mitglieder. Von der Gruppe Junge Familien hat Maria Hügin demissioniert. Ein herzlicher Dank geht an das Service- und Küchenteam. Allen Mitgliedern danken wir für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Oberwil



Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
www.pfarrei-oberwil.ch
Michael Brauchart, Gemeindeleiter
041 726 60 12
Jocelyne Kilchoer, Pastoralassistentin
041 726 60 13
P. Karl Meier SDS, Mitarbeitender Priester
041 728 71 30

Gottesdienste

Samstag, 13. April

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Alice Kissling

Sonntag, 14. April

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 16./17. April

DI 16.30 reformierte Andacht, Seniorenzentrum
MI 15.15 UHU-Dankesfeier (siehe Text)
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 20. April

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier,
Dreissigster für Otto Wyss-Dobler, Brunnenmattstrasse 21;
Stiftsjahrzeit für Josef Schwerzmann-Küchler

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Kollekte

Dieses Wochenende ist die Kollekte für «tele.bibel» bestimmt. Die Telebibel ist eine ökumenisch getragene Organisation, die täglich wechselnde Betrachtungen zu biblischen Stellen, besinnliche Überlegungen, aufmunternde Gedanken und Gebete anbietet. Sie wird vorallem - aber nicht nur! - von kranken, älteren und einsamen Personen geschätzt. Viele Menschen machen gerne zu einem Augenblick des Nachdenkens im Alltag von diesem Angebot Gebrauch. Die Gedanken und Anregungen können über Telefon 041 / 210 73 73 oder über www.telebibel.ch/luzern abgerufen werden.

«Getragen sein und tragen»

Wir danken allen helfenden Händen ganz herzlich, die unsere Erstkommunion zu einem schönen Fest haben werden lassen! Dazu passen die folgenden Gebetsgedanken:

Gott, wir sind dankbar für jede Hand, auf die wir uns verlassen können; die uns Halt gibt, wo wir wanken; die uns stützt, wo wir schwach sind; die uns führt, wo wir irren; die uns Mut macht, wo wir verzagen; die uns Geborgenheit schenkt, wenn wir einsam und verlassen sind. Gott, wir sind dankbar für jede Hand, die sich voll Vertrauen in unsere legt und uns sagt: «Ich verlasse mich auf dich!» und der wir sagen können «Du kannst dich auf mich verlassen!».

Gott, wir danken Dir für Deine gute Hand, die uns trägt und auffängt, wenn wir stürzen; die uns wieder aufhilft und aufstehen lässt; die uns hält, auch wenn wir alles andere loslassen müssen und dürfen. Amen.

UHU-Ferien

Vom 15. - 17. April finden im und ums Pfarreiheim die UHU-Ferientage statt. Das diesjährige Thema heisst: «In drei Tagen durch›s ganze Jahr!» Zeiträuber haben Kalenderblätter gestohlen. Die Kinder helfen in den drei Tagen, die Welt vor einem grossen Termin-Chaos zu bewahren. Das OK, bestehend aus Nicole Grimbühler, Eliane Frener und Myriam Brauchart, darf wiederum auf die Mithilfe vieler Helferinnen und Helfer zählen. Am Mittwoch um 15.15 Uhr findet in der Kirche zum Abschluss eine Dankesfeier statt, zu der alle Eltern und Interessierten eingeladen sind. Allen, die zum guten Gelingen der UHU-Ferien beitragen danken wir ganz herzlich!

1. Oberwiler Weihnachtsmärt

Am Samstag, 7. Dezember 2013 von 9 bis 14 Uhr findet auf dem Gelände des Biohof Zug, Artherstrasse 59, der 1. Oberwiler Weihnachtsmärt statt. **Bis idealerweise 31. Mai** freuen wir uns über Anmeldungen von möglichst vielen, kreativen Oberwilerinnen und Oberwilern, die ihre selbstgemachten Produkte feil bieten möchten und stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Für das OK Oberwiler Weihnachtsmärt, Sibylle Kopp 041 711 17 14 und Claudia Pittner 041 710 50 54.

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Gaby Fischer, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste

Samstag, 13. April
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Sonntag, 14. April
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder
11.00 Taufe Alesander Coray

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 15.-19. April
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 17. April
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. April
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

Indirekte Zärtlichkeit

13./ 14. April
Von Nastüchern und Alltagsdingen, Arbeit und Essen
Die biblischen Lesungen der Osterzeit erzählen von unterschiedlichen Begegnungen mit dem auferstandenen Christus. Dabei taucht der Auferstandene mitten im Alltag der Jüngerinnen und Jünger auf – wo sonst? Der auferstandene Christus zeigt sich in menschlichen Gesten: Essen, Trinken, Worten der Zuwendung, Arbeit in der Sinn aufscheint. Wir heutigen Menschen verbringen einen Grossteil unserer Lebenszeit im Alltag. Ereignet sich auch dort Auferstehung? Es bleibt an uns, die Spuren seiner indirekten Zärtlichkeit zu entschlüsseln.
Bernd Lenfers Grünenfelder

Unsere Opferspende

13./ 14. April - Haus für Mutter und Kind
Der Verein Haus für Mutter und Kind bietet Frauen mit Kindern in einer Notlage eine betreute Wohngemeinschaft. Gerät eine Mutter durch familiäre Probleme, Gewalt, Krankheit, Drogen, Alkohol oder psychische Leiden in eine Krise unterstützt und berät der Verein in einem geschützten Rahmen umfassend sozial, pflegerisch, pädagogisch und wirtschaftlich. Vielen Dank für Ihre grosszügige Spende!

Wort-Schatz

Leute machen Kleider – was verdient eine Näherin in Indien für eine Jeans?

Näherinnen in Indien oder anderen „Billiglohnländern" arbeiten häufig bei 40 Grad im Schatten, ohne Ventilatoren. Sie sind Staub, Lärm und Stress ausgesetzt. Viele haben in regelmässigen Abständen Lungenentzündungen oder mit (Haut-)Allergien zu kämpfen. Ihr Monatslohn beträgt ca. 50 Franken im Monat, das bei einer 6 Tageswoche. Auch Tagesschichten von 10-12 Stunden sind keine Seltenheit. Umgerechnet betragen die Lohnnähkosten etwa 1% des Verkaufspreises einer Jeans.
Doch: Es gibt inzwischen viele Firmen, die „fair und auch sauber" produzieren lassen. Fragen sie doch beim Kauf ihres nächsten Kleidungsstückes nach oder informieren sie sich im Internet, z.b. bei der Erklärung von Bern! Bernd Lenfers Grünenfelder

Fastenopfer-Dankeschön!

Dank der tollen Spendebereitschaft, diversen Aktionen, wie Suppenzmittag, Heilfasten oder Rosenaktion und der ehrenamtlichen Arbeit vieler Pfarreimitglieder konnten wir für das Fastenopfer den vorläufigen Betrag von **Fr. 6'102.45** sammeln.Herzlichen Dank und ein „Vergelts Gott"!

5./ 6. Klasslager der Jugendarbeit der Pfarrei St. Johannes

Vom **15.-19. April** verbringen 30 Jugendliche eine Woche in der Ibergeregg. Viel Aufregung wird es geben, denn die drei Stände haben es nicht immer gut zusammen. Besonders in dieser Woche ist es unruhig zwischen den Bauern und Bäuerinnen, Narren und Närrinnen, Hofdamen und Hofherren. Der König und die Königin brauchen Unterstützung um Ordnung herzustellen! Die Jugendlichen leben eine Woche lang das Leben im Mittelalter, indem sie in die Rollen eines Mitglieds der drei Stände schlüpfen und dem Königspaar die Ehre erweisen. Sie helfen mit den Schwarzhandel, Mordfälle oder sonstige Schurkentaten zu verhindern; der König braucht ihre Hilfe!
Martin Brun

Maibummel der FG

Der Maibummel vom **2. Mai 2013** findet dieses Jahr in **Steinhausen** statt. Wir treffen uns um 19.30 zur Maiandacht,in der Kapelle des Missionshauses Maria Hilf, Schlossbergstr. 13. Anreise individuell mit dem Fahrrad, zu Fuss oder mit dem Bus Nr. 6 (Stampfi ab 18.58, Steinhausen Bahnhof an 19.10), dann 5 Min. zu Fuss. Nach der Maiandacht werden wir noch einen kleinen Imbiss zu uns nehmen. Wahl zwischen Sandwich und Früchtewähe, dazu gibt es warme und kalte Getränke (Selbstbedienung). Wir bitten um **Anmeldung, sowie um Angabe der Imbisswahl bis Samstag 27. April 2013.**
Priska Caccese, Tel. 041 741 48 04.

Weisser Sonntag 2013

Am Sonntag, 7. April feierten 45 Mädchen und Knaben in einem Festgottesdienst, dass auch sie jetzt zur Tischgemeinschaft mit Jesus eingeladen sind.

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 13. April

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis für: Verena Achenrainer-Zürcher, Karl Trinkler
Gestiftete Jahrzeit für: Elisabetha und Karl Bernhardsgrütter-Bucher, Elsa und Oswald de Paoli-Durrer, Familie Amstutz-Hass

Sonntag, 14. April
3. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pater Perry
10.45 Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 15. bis 19. April

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Guthirt-Sonntag, 21. April

9.30 Festliche Eucharistiefeier, englisch-deutsch
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 13./14. April
Strassenkinder in Mumbai

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

GUT HIRT VERBINDET.

Das christliche Symbol des Guten Hirten hat ihren Ursprung im ersten Jahrhundert. In Johannes 10 nennt sich Jesus selbst „Guter Hirt" und vergleicht sich und sein geistliches Amt mit dem eines Hirten. Ein Schaf, wie auch viele andere Tiere, kennt die Stimme seines Herrn und Meisters. Wenn wir uns an Jesus wenden und ihm vertrauen, folgen wir der Stimme des Guten Hirten. In seinem Namen sind wir unseren Mitmenschen gegenüber gütig und lieben sie. Wir können seiner Führung trauen und gemäss seiner Botschaft leben, sogar wenn uns der Weg woanders hinführt, als wir es wollten. Der Gute Hirte kennt uns. Good Shepherd's Catholic Community möchte Sie auch kennen lernen!

GOOD SHEPHERD'S

Letzten Herbst, am 25. November 2012 hatte die Englisch sprechende Gemeinde Guthirt ihr 10-jähriges Jubiläum. Es war vor zehn Jahren, dass Urs Steiner, als neu installierter Pfarrer von Gut Hirt seine erste englische Eucharistiefeier in unserer Kirche feierte. Am selben Tag wurde der „Couples for Christ"-Chor gegründet, der von Boy Villamar geleitet wird. Die Gemeinschaft ist gewachsen, wir haben unsere Angebote erweitert und auf Anfang des Jahres wurde Good Shepherd's offiziell vom Bischof von Basel als fremdsprachige Mission anerkannt. Der Sonntag, 21. April ist bekannt als der „Guthirt-Sonntag". Wir feiern zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern der deutsprachigen Gemeinde Gut Hirt. Die Messe beginnt um 9.30 Uhr, gefolgt von einem Apéro riche, zubereitet von unserer Bibelgruppe und dem Pfarreirat Gut Hirt. Bitte zeigen Sie uns Ihre Unterstützung und feiern Sie gemeinsam mit uns – ganz nach unserem Slogan „Gut Hirt verbindet."!

■ Karen Curjel & Franziska Widmer

Palmsonntag-Familiengottesdienst

Am Palmsonntag, 24.3. sind die Erstkommunikanten mit der ganzen Pfarrei in die Karwoche gestartet. Der Einzug in unsere Kirche mit grossen Palmzweigen liess die Geschichte von damals in Jerusalem fast Wirklichkeit werden.

■ Anna Fieni

Abschied

In unserer Pfarrei sind im März verstorben:
1. Maria Schütz-Zemp
15. Hermann Bucher-Iten
28. Margrit Binzegger-Odermatt
28. Aymar Hübscher
Der Herr gebe Ihnen die ewige Ruhe und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Heimosterkerzen 2013

Unsere Ministrantinnen und Ministranten

haben sich in der Fastenzeit wieder mächtig ins Zeug gelegt, um die diesjährigen Heimosterkerzen fertig zu bekommen.
Ich denke, es ist wieder eine sehr schöne, österliche Kerze geworden. Wenn Sie noch keine Kerze erstanden haben, können Sie gerne in der Kirche eine Kerze für Fr. 10.- erwerben.
Herzlichen Dank allen helfenden Händen beim Vorbereiten, in der Küche und beim Verzieren!

■ Oliver Schnappauf

Wortgeschichten -

Redensarten und Christentum

In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.

Das schwarze Schaf

Die Bibel ist eine wahre Fundgrube für Redensarten und Bilder, die heute noch unseren Sprachgebrauch prägen. So auch im Falle des schwarzen Schafes. Im 1. Buch Mose sagt Jakob zu Laben: «Ich werde heute aus deiner Herde alle schwarzen, schwarzgefleckten und schwarzgesprenkelten Schafe entfernen.» Offenbar, um so die beiden Herden unterscheiden zu können. Dass die schwarzen Schafe schlechter als weisse seien, davon steht da allerdings nichts.

Erstkommunion

Ein grosses Fest in deinem Leben. Ein Fest, an das du gerne zurückdenkst. Das hoffen wir von Herzen!

Denn Jesus möchte dir weiterhin nahe bleiben, mit dir sich freuen. So mach dich stets auf den Weg mit allen, die mit dir gefeiert haben. Denn Jesus lädt euch immer wieder ein zu seinem Fest!

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 2526 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch

Urs Steiner Pastor 041 728 80 28
Karen Curjel Minister/Secretary 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, April 14th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Fr. Perry da Silva

Sunday, April 21

9.30 A.M. Mass Good Shepherd's Sunday
Apéro following

Evangelizing and Social Media

I first started using social media so that I could stay in touch with my friends and family abroad. However social media is no longer just a way of sharing information, it has become a way of engaging. Of course, electronic engaging is not nearly the same as personal encounters, but with the way our world and life styles are changing, personal contact is not always possible. What does that mean for us in the Church? So many of the Church's rituals and symbols are rooted in ancient tradition that maybe it seems out of place to modernize her. Can't we use this media to share the gospel with others? Many parishes have Facebook profiles and the Pope is tweeting regularly on Twitter. His Easter tweet was simple and inviting: "Accept the risen Jesus into your life. Even if you have been far away, take a small step towards him: he awaits you with open arms." If I wasn't following his tweets, how else would I have gotten this message? Catholic bishops all over the world have learned how to blog, tweet and post in order to reach out and evangelize. Why not? Think of the philosophy of St. Paul (1 Cor. 9:19-23). Paul becomes like others so that he can reach out to them. He alters his identity to meet theirs, all for the sake of the gospel and his desire to be a part of it. During his mission, Paul used the latest technology available to him: writing. He wrote letters to entire communities of people who could not read. He travelled to far off places in a time when people did not travel. Paul went everywhere he could to deliver his message. Could we imagine him using the Internet today as a means to evangelize? Over two million people, not just Catholics, follow Pope Francis on Twitter. That's amazing. During the Easter Triduum, I read a message on the internet platform Reddit where I subscribe to a group called Catholicism. It was from a young woman who had just been initiated into the Catholic Faith. She was very proud and hundreds of people responded and welcomed her. This was inspiring. What impresses me the most are these young adults who are not afraid to stand up for Jesus. They state what they believe in, they go to church, they follow the Pope and they read about their faith. Can we say the same?

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 13. April

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Pater Thomas Kulangara und Pfarrer

Sonntag, 14. April - 3. Ostersonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Thomas Kulangara und Pfarrer

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das Missionsprojekt «Hilfswerk für Kinder in Not, Kerala / Indien». Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 15. - 18. April

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

Heimosterkerzen 2013
Die neuen Heimosterkerzen können in der Pfarrkirche und in der Schutzengelkapelle im Mütschi gekauft werden.

Palmbaumstrauss für Pfarrer

Herzlichen Dank an die Bergkinder für das schöne Geschenk!

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen
Menschen, die von einem Erlebnis ganz erfüllt sind, ziehen sich in der Regel nicht zurück, um alles Erlebte für sich zu behalten. Es drängt sie an die Öffentlichkeit, sie wollen ihre Erfahrung mitteilen. Es wird einem jeden von uns schon so ergangen sein, dass er, ganz angefüllt von dem, was ihm begegnet ist, Menschen sucht, mit denen er seine Freude oder auch seinen Schmerz teilen kann. Die Apostelgeschichte vom dritten Ostersonntag erzählt uns, wie sehr die Apostel von Ostern bewegt sind. Sie sind buchstäblich in Bewegung geraten. Es drängt sie zu den Menschen, um ihnen die frohe Botschaft von Jesu Tod und Auferstehung zu verkünden.

Höre mich, Herr ...
Höre mich, Herr, und sei mir gnädig!
Herr, sei du mein Helfer!
Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt.
Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.
In Freude hast du verwandelt meine Tränen,
das müde Herz mit Leben erfüllt.
Den grauen Tagen gibst du Farbe,
erwärmst die Liebe neu.
Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt.
Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

Von der kleinen Maus Frederik ...
Von der kleinen Maus Frederik erzählt eine bekannte Bildergeschichte für Kinder. Statt Körner und Halme für den Wintervorrat zu sammeln wie die anderen Mäuse, sammelt Frederik den Sommer über Farben, Worte und Sonnenstrahlen. In den grauen kalten Wintermonaten kommen diese Vorräte allen Mäusen zugute: Durch die Worte Frederiks wird es warm und hell in der Mäusehöhle.
Wir kennen die Erfahrung des grauen Alltages: Müde Tage ohne Farbe, ohne Wärme. Wie schnell ist das Osterfeuer zu Asche geworden! Damit die Erinnerung an die Auferstehung nicht verblasst, damit das Feuer von Ostern nicht verlöscht, feiern die Christinnen und Christen von Urzeiten den Sonntag. Er ist Erinnerungszeichen an die Auferstehung, Osterfest im kleinen. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns Sonntag für Sonntag in der Kirche versammeln, um den Tod Jesu zu verkünden und seine Auferstehung zu preisen.

Erlös Suppenzmittag am Palmsonntag
Für unser Missionsprojekt konnten wir den Betrag von Fr. 2267.00 an das «Hilfswerk für Kinder in Not, Kerala / Indien» überweisen.
Herzlichen Dank allen TeilnehmerInnen sowie allen HelferInnen.

Erstkommunion vom 7. April 2013

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Nef-Bitzi Helene, Sekretariat
Amhof-Schwendeler Yvonne, Sekretariat

Gallati-Hoshino Kurt, Sakristan

Gottesdienste

Samstag, 13. April

17.30 Familiengottesdienst mit Segnung der Ankenken vom Weissen Sonntag (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

3. Sonntag der Osterzeit, 14. April

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 Sonntagsgottesdienst mit dem Jodlerklub Bärgblueme (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

Kollekte am Wochenende:
Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Zürich

Werktagsgottesdienste 15. - 19. April

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.00, Kommunionfeier im Weiherpark

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

3. April, Josef Bisig-Landolt (1918), Sonnenweg 2, mit Aufenthalt im Seniorenzentum Weiherpark.

Weisser Sonntag 2013

Und der Weinberg trägt Früchte...

Die Erstkommunionkinder feiern im Kreis ihrer Familien mit der Pfarreigemeinschaft ihren grossen Tag.

Alle Kinder, ja alle Menschen, sind aus der Sicht des christlichen Glaubens im Symbolbild des Weinstockes gesprochen, eine Rebe. Wir sind und bleiben mit dem Weinstock, mit Jesus, verbunden. Diese Verbindung ist ein Geschenk und eine grosse Freude. Kommunion feiern heisst, aus dieser Verbindung leben, die Zusage und die Einladung Gottes annehmen. Das Johanneswort „ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben" drückt dieses Glaubensgeheimnis aus, es wirkt alle Zeit, es ist um uns und in uns.

Es bleibt die Hoffnung, dass alle Beteiligten sich gerne an diesen Tag erinnern.

Den Katechetinnen Monika Oehler und Andrea Risi danke ich herzlich für die tolle Vorbereitung und Begleitung der Erstkommunionkinder.
Ruedi Odermatt

Meditationsabend neu im Kapi

Dienstag, 16. April, 19.30

Während fünf Wochen haben sich 11 Teilnehmende spirituell mit den „Exerzitien im Alltag" intensiv auf Ostern vorbereitet. Den letzten Kursabend durfte die ökumenische Gruppe bereits im Meditationsraum im neu renovierten Kaplanenhaus erleben.
Der neue Raum lässt wunderbare Stille zu. So freuen sich Nicole Kuhns und ich auf die weiteren monatlichen Meditationsabende im obersten Stock des Kaplanenhauses. Der nächste Abend findet am Dienstag, 16. April, um 19.30 statt. Interessierte Personen mit und ohne Meditationserfahrungen sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldung nicht nötig!
Ruth Langenberg

Herzliche Gratulation

Marie Maurer-Büeler, Freudenbergstrasse 1, 85 Jahre am 16. April;
Maria Dübel-van den Berg, Zugerstrasse 2, 70 Jahre am 18. April;
Otto Sost, Goldermattenstrasse 29, 80 Jahre am 18. April.

Herzlichen Dank

Kollekten im März

Elisabethenwerk, Projekt Uganda (Trauergottesdienst)	1'029.60
ATD 4.Welt	640.55
Palästina Solidarität	834.20
Fastenopfer	2'165.15
Elisabethenwerk, Projekt Uganda	385.20
Elisabethenwerk, Projekt Uganda (Trauergottesdienst)	338.10
Fastenopfer	2'979.80
Acat	501.65
Peter Amhof, Caritas	1'944.00
Christen im Heiligen Land	721.05

Mitteilungen

Senioren

Halbtageswanderung am Nachmittag

Dienstag, 16. April, Besammlung 12.10 Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 12.20 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter mit Bus auf den Raten. Wanderroute: Raten - Gottschalkenberg - Raten. Marschzeit ca. 2 1/2 Std., Höhendifferenz +85m/-85m. Kaffeehalt. Fahrpreis ZVB Tageskarte mit Halbtax Fr. 8.-. Rückfahrt ab Raten 16.28, Zentrum an 17.38. Wanderleitung Jan van der Meer, 041 741 38 15.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Frühlingsferien von Montag, 15. April, bis Freitag, 26. April, ist das Pfarramt am Vormittag geöffnet. In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns via Pfarramts-Telefon-Nr. 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarrei-Natel weitergeleitet.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

Gottesdienste
Dritte Osterwoche

Samstagabend, 13. April

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Dritter Ostersonntag, 14. April

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 16. April
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mittwoch, 17. April
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Freitag, 19. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
19.30 **Kein** Gottesdienst, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 20. April, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Katharina Ghibesi, Bahnmatt 2
Marlyse Dürr-Demierre, Bahnmatt 2
Erste Jahrzeit für:
Alice Wehrle-Andermatt, Bahnhof-Park 7
Jahrzeit für:
Erwin Wehrle-Andermatt. Bahnhof-Park 7
Werner Langenegger-Knobel, Alpenblick

Unsere Kommunionkinder in St. Thomas, Inwil
Am Sonntag, 7. April, feierten dreizehn Kinder, ihre Familien und wir als Gemeinschaft von St. Thomas das Fest der Kommunion.

Daraus schöpfen wir Zuversicht und Freude für die Zukunft. Herzlichen Dank allen, die zum frohen Gelingen beigetragen haben, vor allem der Apéro-Gruppe, der Veteranenmusik und dem St. Thomas-Team. Besonders hat uns gefreut, dass P. Giuseppe eher kurzfristig mit uns Eucharistie gefeiert hat.

Musik im Gottesdienst
Baar und Inwil: Unser Organist, Jonas Herzog, musiziert in unseren Gottesdiensten.
Walterswil, 21. April 9.30 Uhr: Mitglieder des ehemaligen Vokalensemble Baar bereichern den Gottesdienst.

Kollekte vom 13./14. April für
Unser Pfarreiprojekt
„Neue Wege eröffnen im nördlichen Bergland von Laos. - Baar trägt mit."
Wir unterstützen Projekte zur Förderung von Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung. Eigeninitiativen haben Vorrang.
Pfarreiprojekt, CH07 8145 4000 0026 6427 8

Immer wieder von neuem gilt es zu säen, wachsen und reifen zu lassen und in Gemeinschaft die Zukunft in den Blick zu nehmen.

Als Familien gemeinsam nach Einsiedeln
Wir sind 4 Familien, welche in den letzten 4 Jahren an Auffahrt gemeinsam mit unseren Kindern gepilgert sind. Welche Familien hätten dieses Jahr Lust, sich mit uns auf den Weg nach Einsiedeln zu machen?
Wir starten mit den andern Pilgern in Extrabussen.
06.00 Abfahrt beim Kreuzplatz
10.00 Gottesdienst in der Studentenkapelle
IM SJBZ in Einsiedeln können wir zu Mittag essen.
Anmeldung bis 1. Mai an: Nathalie Emmenegger, Grundmatt 4, 6340 Baar Tel. 041 763 05 05
oder: nathalie@uem.com

Kolping Baar
Nationale Aktion von Kolping Schweiz unter dem Motto «Kolping tut was».
Samstag, 13. April, Tatico-Kaffee Verkaufstag
Wir sind ab 8.30 am Samschtigsmärt.
TATICO wird in Chiapas im Süden Mexikos angebaut. Dort lassen fruchtbare vulkanische Böden und ein gemäßigtes Klima mit vielen sonnigen Tagen und kühlen Nächten die Kaffeefrüchte langsam wachsen. Der Kaffeeanbau ist frei von Pestiziden, Insektiziden und chemischen Düngern. Damit erfolgt die Ernte der Qualitätsbohnen unter optimalen Voraussetzungen. Die Röstung erfolgt in der Kaffeerösterei Langen im Sauerland.

Mittwoch, 1. Mai,19.30 Maiandacht, St. Anna-Kapelle

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
Wir treffen uns am Do 18. April, 15.00-17.00 im grossen Saal des Pfarreiheims St. Martin.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Schminktipps für die moderne Frau
Di 30. April oder Mi 1. Mai 19.00-21.30
Beauty & Nails, mit Barbara Berlinger
Anmeldung bis 20. April: A. Koller 041 761 89 47
Oekumenische Chinderfiir
Fr 3. Mai, 09.15 Kapelle St. Anna
Zusammen mit den Kleinsten (bis Kindergarten) erleben wir eine liebevoll gestaltete Feier mit einer erzählten und gespielten Geschichte. Danach gemütiches Beisammensein im Pfarreiheim.

Weltgebetstag für kirchliche Berufe
Immer mehr wird uns bewusst, dass die Sorge um kirchliche Berufe auch unsere Sorge um die Zukunft des kirchlichen Lebens ist. Am nächsten Sonntag, den 21. April, feiern wir den Weltgebetstag der kirchlichen Berufe. Diese sind vielfältiger als wir oft denken, denn Kirche ist überall, wo wir unseren Glauben lebendig feiern.

Mitarbeiterfest 2013
Am Samstagabend, 4. Mai, 18.00 Gottesdienst, anschliessend frohe gemeinsame Stunden mit dem lockeren Auftritt der Gesangsgruppe «Seelcantos» unter der Leitung von Martin Völlinger.
Anmeldungen ans Pfarramt.

Mittwoch, 17. April, 14.00
Pfarreiheim St. Martin
Vortrag «Fit im Alter»
mit Stefan Schwitter.
Einige Informationen werden unser «Fit sein im Alter» weiter verbessern.
Ein Überraschungsgeschenk liegt bereit.
Wir freuen uns auf einen spannenden und aktiven Nachmittag, wobei auch die Verpflegung nicht zu kurz kommt.
Das Team «Sonniges Alter»
Abholdienst:
Annelies Landert, 041 760 19 46 (abends)

Pensionierten-Höck Inwil
Am Mittwoch, 24. April, treffen wir uns um 14.00 zum Jassen und Spielen in der Rainhalde.

Heimosterkerzen
Heimosterkerzen für Fr. 10.- können während der Bürozeiten im Pfarramt gekauft werden.
Erlös zugunsten des Sozialfonds unserer Pfarrei

Beratungs- und Sozialdienst St. Martin
Informationen zum Sozialfonds St. Martin
Kaum sichtbar aber es gibt Armut auch im reichen Kanton Zug: Menschen, die sich kaum Ferien, Kino oder einen Ausflug leisten können, oder ihre Stromrechnungen nicht bezahlen können oder ständig überlegen müssen, ob das Geld bis Ende Monat reicht.
Die meisten Menschen, die sich an den Beratungs- und Sozialdienst der Pfarrei St. Martin wenden, haben finanzielle Probleme. Teilweise sind sie arbeitslos, hatten einen Unfall, beziehen Sozialhilfe oder sind Working-Poors, welche arbeiten aber doch nicht genug verdienen. Die Einkaufsberechtigung für den Caritas Markt hilft da. Sachspenden oder auch mal Rechnungen aus dem Sozialfonds bezahlen, geben wieder etwas Luft.
Für den Sozialfonds gab es im 2012 weniger Spenden und die Kollekten vom Gottesdienst am Samstagmorgen sind weggefallen.
Gleichzeitig sind die Ausgaben gestiegen. Mehr Menschen waren auf finanzielle Unterstützung angewiesen und die Notlagen waren oft grösser.
Allen Spendenden danke ich herzlich!
Martina Helfenstein, Sozialarbeit Pfarrei St. Martin

150 Jahre Reformierte Kirche Kanton Zug
Einladung zu Ökumenischen Wegen ab 10.00
Sonntag, 28. April, beim Kirchenzentrum Zug,
7 Wege hin und zurück: 16.00 Uhr Gottesdienst in der reformierten Kirche in Zug.
1 Bike-Route ins Ägerital zu Industrialisierung
2 Wanderroute nach Baar zu Meditation
3 Veloroute nach Ennetsee zu Zeitgeschichte
4 Bleiben im Kirchenzentrum Zug, Festwirtschaft
5 Märchenwelt in der Liebfrauen-Kapelle
6 Ref. Kirche Zug mit Theater-Workshop
7 Wanderroute nach Steinhausen, ein(!) Dach
8 Kanuroute auf dem Zugersee für Jugendliche
Infos: irene.schwyn@ref-zug.ch
www.ref-zug.ch

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Emely Jennifer Huwiler, Bahnhof-Park 8
Anthony Mazzotta, Eschenweg 3
Sophie Romani, Oberdorfstr. 18

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Alois Matter-Böni, Büelsstr. 10
Trudi Hossle-Rüedi, Bahnmatt 2

Redaktionsschluss Baar

Nr. 19	Fr 12.04.	05.05.-11.05.
Nr. 20	Mo 29.04.	12.05.-18.05.
Nr. 21	Mo 06.05.	19.05.-25.05.
Nr. 22	Mo 13.05.	26.05.-01.06.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 14. April
9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Paul Zürcher
Gestaltung: Noémi Hejj
Kollekte: Tixi Taxi
11.00 Taufe von Angelina Aschwanden, Feldbergstrasse 14b

Mittwoch, 17. April
9.30 Wortgottesdienst

Pfarreimitteilungen

Pfarreichronik Januar bis März 2013

Getauft:
Liana Murer, Zuestall

Gestorben:
Hans Theiler-Herger, St. Meinrad 5
Maria Rosa Volpato-Schürch, Sonnmatt 8

Kollekten im Monat März

3.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	116.45
28.	Christen im Heiligen Land	Fr.	35.40
29.	Christen im Heiligen Land	Fr.	91.50
30.	Stiftung Hope	Fr.	554.95
31.	Stiftung Hope	Fr.	271.35

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Weisser Sonntag
Begleitet von der Feldmusik zogen zehn Kinder unserer Pfarrei in die Kirche ein. Im Gottesdienst wurde das Brot der Kommunion als Sakrament vorgestellt, durch welches Jesus den Menschen nahe sein will. Indem die Gläubigen sich an Jesus und das Letzte Abendmahl erinnern und indem der Priester Gott bittet, seine Kraft in das Brot zu legen, wird aus der unscheinbaren Hostie heiliges Brot. Die äussere Form und der Geschmack des Brotes verändern sich dadurch natürlich nicht, wohl aber der innere Wert.
Zusammen mit der Musiklehrerin Erna Röllin musizierten und sangen die Kinder kindergerechte Gottesdienstlieder. Pfarrer Paul Zürcher gestaltete die Eucharistiefeier mit seinem ihm eigenen Charme würdig und für die Kinder gut nachvollziehbar. Der Organist Thomas Huwyler begleitete die Kinder musikalisch zu ihren Plätzen und am Schluss in den kühlen Weissen Sonntag hinaus. Herzlichen Dank allen, die zu der schönen Feier beigetragen haben.
Ch. Arnold

Unsere Erstkommunikanten

Osterzeit
Mit der Auferstehungsfeier in der Osternacht beginnt die Osterzeit. Sie dauert 50 Tage bis zum Pfingstfest. Wie es zu dieser doch recht langen Festzeit kam, sei hier kurz beschrieben:
Ursprünglich wurden die Kreuzigung und die Auferstehung als Einheit gesehen und in der Osternacht gefeiert. Im 4. Jahrhundert wurden daraus zuerst die «Heiligen drei Tage» (Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht), dann wurden diese Tage zur «Heiligen Woche». Der innere Zusammenhang des Kreuzigungs- und des Auferstehungsgeschehens ging durch diese Entwicklung leider ein wenig verloren. Zumindest ist er nicht mehr so offensichtlich.
Immerhin aber sollte auch das Auferstehungsfest nicht mehr nur an einem Tag «gefeiert» werden. Deshalb wurde der «Heiligen Woche» schon bald die «Österliche Woche» bis und mit dem Weissen Sonntag angehängt. Schon im 5. Jahrhundert und bis in unsere Gegenwart wurde daraus eine siebenwöchige österliche Festzeit. Sie endet mit dem Pfingstsonntag.
Nebenbei: Das Datum des Osterfestes ändert von Jahr zu Jahr. Das ist so, weil es sich nach dem Frühlingsvollmond richtet. Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 754 57 74
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 13. April

11.30 Pfarrkirche: Taufe Leila Mia Zehnder, Wilbrunnenstr. 96
16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst
Pfr. Paul Zürcher
Predigt: Noémi Héjj

Sonntag, 14. April

10.15 Pfarrkirche: Pfarreigottesdienst
Pfr. Paul Zürcher
Predigt: Noémi Héjj

Werktage

Montag, 15. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 16. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 17. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 18. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 19. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. April

09.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Kollekte:
13./14. April: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge der Diözesankurie Solothurn

Gedächtnisse:
Samstag, 20. April 09.15 Uhr:
Gest. Jahresgedächtnis für:
Leo Merz-Inderbitzin Lidostr. 42 und Marie und Leo Merz-Burkart, Lidostr. 39
Sonntag, 21. April 10.15 Uhr:
2. Gedächtnis für:
Lorenz Good-Speck, Ennermattstr. 15

Mitteilungen

Wechsel im Kirchenrat
Roger Iten hat sein Amt als Bauchef im Kirchenrat nach 14 Jahren abgegeben. Er wird offiziell an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 2013 verabschiedet. Doch jetzt schon danken wir ihm für sein professionelles Engagement. An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Februar 2013 wurde Rolf Eichholzer als Nachfolger gewählt. Er übernahm das Amt am 1. April 2013. Es freut uns, dass Rolf Eichholzer sich bereit erklärt hat im Kirchenrat mitzuwirken. Wir gratulieren ihm zur einstimmigen Wahl und wünschen ihm als Bauchef viel Freude und Geschick. Im Weiteren wählte der Kirchenrat Marta Theiler als Nachfolgerin von Roger Iten zur Vizepräsidentin des Kirchenrates. Auch ihr herzliche Gratulation und alles Gute.
Der Kirchenrat

Taufdaten

Sonntag	28. April	11.30 Uhr
Sonntag	05. Mai	11.30 Uhr *
Samstag	11. Mai	11.30 Uhr *
Sonntag	19. Mai	11.30 Uhr *
Sonntag	02. Juni	09.15 Uhr
Sonntag	02. Juni	11.30 Uhr *
Sonntag	16. Juni	11.30 Uhr *
Samstag	29. Juni	11.30 Uhr
Sonntag	04. August	11.30 Uhr
Sonntag	11. August	11.30 Uhr
Samstag	24. August	11.30 Uhr
Sonntag	08. Sept.	11.30 Uhr
Samstag	14. Sept.	11.30 Uhr
Samstag	05. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	20. Oktober	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht

Voranzeige

Altersnachmittag „Abschluss – Party"
Donnerstag, 6.6.2013, 11 Uhr im Sonnenhof
Apéro mit Klavierbegleitung, Antonia Iten. Mittagessen: Hobby-Chochclub „Rötel Köche" kochen für uns. Anschliessend Unterhaltung mit dem Musik-Clown Werelli. Dessert und Kaffee. Pauschalpreis inklusiv Getränke pro Person Fr. 30.00
Schriftliche oder telefonische Anmeldung an: Carla Püntener, Weststrasse 76, 6314 Unterägeri Tel. 041 750 37 79 / Natel 078 611 18 26. Anmeldeschluss am Mittwoch, 22.5.2013

Seniorenwanderung
Mittwoch, 17. April, 12.50 Uhr

Treffpunkt:	ZVB Station Zentrum, Unterägeri
Fahrkarten:	Zone 625
Wanderung:	Giregg - Haltenbühl - Grund - Oberägeri
Wanderzeit:	ca. 2 Std.
Einkehr:	Rest. Träffpunkt Chämi, Oberägeri

Pfadi-Flohmarkt 2013
Sammlung: Samstag, 27. April 2013, ab 9 Uhr – Unter-/Oberägeri
Verkauf: Samstag, 4. Mai, ab 8.30 Uhr, Ägerihalle, Unterägeri
Bitte stellen Sie Ihre Gegenstände bis 9 Uhr an die Strasse. Abholdienst und Infos erhalten Sie unter: 078 778 02 77. Weitere Infos siehe Flyer – wird in jede Haushaltung zugestellt. Pfadi Morgarten

„Gib meinen Träumen Flügel"
Unter diesem Motto durften die Erstkommunionkinder einen eindrücklichen Tag erleben. Mit ihnen freuten sich auch die Eltern, Geschwister, Grosseltern, Paten und Freunden. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben ein grosses Dankeschön.

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
13. April: Pater Albert
14. April: Brigitt Danuser, Annemarie Kenel, Eva-Maria Müller, Urs Stierli, Pater Albert und die Erstkommunionkinder

Samstag, 13. April

18.30 Alosen, Eucharistiefeier

3. Sonntag der Osterzeit, 14. April

09.00 Morgarten, **kein** Gottesdienst
09.30 Pfarreizentrum, Besammlung der Erstkommunionkindern
09.50 Feierlicher Einzug in die Kirche
10.00 Pfarrkirche, Festgottesdienst mit Erstkommunion
Kinderhütedienst im Pfrundhaus Gartenparterre

Dienstag, 16. April

16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 17. April

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 19. April

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Die Kollekte der Erstkommunionfeier
geht an die Stiftung Evangelisches Kinderheim Lutisbach in Oberägeri. Eines unserer Erstkommunionkinder lebt im Lutisbach. Das ganze Haus wurde renoviert. Was jetzt noch fehlt, sind neue Spielsachen für die Kinder.
Mit der Kollekte wollen wir die Anschaffung von Spielsachen ermöglichen.

Pfarreimitteilungen

Mit Jesus verwurzelt sein
lautet das Thema der diesjährigen Erstkommunion.
Aufblühen, immer mehr eigenständig werden können Kinder, wenn sie in der Familie, in der Schule, in der Gemeinde und in der Pfarrei verwurzelt sind und einen guten Halt haben. Die Verwurzelung mit Jesus spüren Kinder besonders durch liebe Menschen. Diese besondere Verbundenheit wünschen wir den diesjährigen Erstkommunionkindern an ihrem grossen Tag und darüber hinaus!

Es freuen sich:
Abegg Eliane
Balciauskas Vejas
Berger Jessica
Berther Cla
Bieli Elija
Bieri Corina
Brotschi Renée
Bucher Joris
Degenhardt Annika
Henggeler Reto
Hürlimann Alessio
Iten Katja
Iten Louann
Iten Roman
Kälin Katja
Kälin Marcel
Leudet de la Vallée Marie
Mathis Colin
Mathis Pai
Matter Manuel
Meier Adrian
Müller Annika
Müller Kaija
Müller Lorena
Muller Peter
Nussbaumer Nils
Punrumpug Michelle
Reinhardt Kelly
Rogenmoser Alice
Rogenmoser Annika
Rogenmoser Franco
Rogenmoser Kilian
Rogenmoser Luca
Rogenmoser Neil
Rüegger Nolan
Sarr Marlon
Schuler Pascal
Schwendeler Rafael
Stutz Nils
Tresch Geneviève
Trutmann Anina
Ulrich Seraina
Wiget Colin
Winiger Lars
Woodman Chiara

Wichtige Informationen:
Besammlung: 9.30 Uhr Pfarreizentrum Hofstettli
Einzug: 9.50 Uhr
Festgottesdienst: 10.00 Uhr
Wir wünschen den Erstkommunionkindern, ihren Familien und Gästen einen festlichen Tag mit vielen bleibenden Erinnerungen.
Die Katechetinnen Brigitt Danuser, Annemarie Kenel, Eva-Maria Müller mit Urs Stierli und P. Albert.

Die Harmoniemusik Oberägeri
wird auch in diesem Jahr den Einzug und Auszug der Erstkommunikanten musikalisch begleiten. Allen Musikantinnen und Musikanten sage ich herzlichen Dank! Urs Stierli

Karwoche und Ostern 2013
Erstmals durfte ich die Liturgien der Karwoche und die Ostergottesdienste in Oberägeri, Alosen und Morgarten erleben. Es waren schöne, vielfältige und tief gehende Feiern und Begegnungen. Von Herzen sage ich Danke den vielen Menschen, die vor und hinter „den Kulissen" mitgetragen, mitgearbeitet, mitgebastelt, mitgedacht und mitgesungen haben. Die vielen Mitfeiernden trugen dazu bei, dass die verschiedenen Liturgien so stimmungsvoll waren. Besonders gefreut hat mich, dass in den diversen Familiengottesdiensten viele Kinder mit ihren Eltern in die Kirche kamen. Urs Stierli

Ansichtskarten der Pfarrkirche
Martin Letter, ehemals Papeteri Letter, hat uns wunderschöne Postkarten der Pfarrkirche geschenkt. Die Postkarte zeigt einerseits die Kirche Peter und Paul von aussen und andererseits den Altarraum. Die Karten liegen in der Pfarrkirche zum Mitnehmen auf. Bitte geben Sie pro Karte 50 Rappen in die Antoniuskasse. Das Geld verwenden wir für einen guten Zweck.

Krankenbesuche daheim oder im Spital
Es kann sein, dass Sie einmal länger an einer Krankheit leiden und an Haus oder Bett gebunden sind, oder es drängt sich ein Spitalaufenthalt auf. Aus Datenschutzgründen werden uns von den Spitälern und Heimen keine Namen von Patienten oder Patientinnen gemeldet. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie selber oder Ihre Angehörigen uns benachrichtigen, wenn Sie im Spital oder daheim einen Besuch, ein Gespräch oder die hl. Kommunion wünschen. Melden Sie sich beim Pfarramt (041 750 30 40). Wir kommen gerne.

VORANZEIGE
Dienstag, 30. April 2013, 20.00 Uhr
Kirchgemeindeversammlung
im Pfarreizentrum Hofstettli
Neugestaltung der Vorlage
Sie erhalten in den nächsten Tagen die Vorlage, welche ein neues Kleid erhalten hat.

frauen kontakt

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 15. April, Pfarreizentrum,
17.30 Uhr / 19.00 Uhr,
Kursleitung, Auskunft und Anmeldung:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Martin Gadient, Gemeindeleiter	041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester	041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A.	041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat	041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan	041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin	041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter	041 711 78 94

Gottesdienste

Freitag, 12. April

19.30 Sterbegebet für Nina Roos

Samstag, 13. April

09.30 Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung für Nina Roos, Weid 26 und Stiftsjahrzeit für ihren Onkel Pfarresignat Fridolin Roos, Stiftsjahrzeit für Alois und Marie Uhr-Zürcher und Sohn Alois
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 14. April

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi musikalisch mitgestaltet von Trix Gubser, Orgel und Helen Gloor, Trompete

Mittwoch, 17. April

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 18. April

09.30 Wort-Gottes-Feier mit Castor Huser in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 20. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Dreissigster für Annemarie Elsener-Rogenmoser; Erstes Jahresgedächtnis für Albert Zürcher-Burri und Ida Elsener-Kälin; Stiftsjahrzeit für die Jahrgänger 1925
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst::
Sonntag, 21. April, 8.45 Uhr,
Eucharistiefeier mit Pater Albert

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 26. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Kollekte 13. April:

Für das Brunnenprojekt der Stiftung St. Martin in Kamerun

Pfarreimitteilungen

Pfarreichronik
Die Kollekten der letzten Sonntage

Diözesanes Opfer	237.90
Fastenopfer	3328.35
Pfadi Menzingen	1038.60
Heiliglandopfer	607.45
Schönstatt-Projekt Burundi	896.50

Ein herzliches Dankeschön für alle Spenden.
Wir haben sie gerne weitergeleitet.

Gedächtnistraining

Neuer Kurs: jeden zweiten Freitag, (6-mal) um 09.45 Uhr im Feuerwehrdepot Eu, Kursraum.
Beginn: Freitag, 19. April
Leitung: Sibylle Beer-Kühne, Gedächtnistrainerin SVGT
Kosten: Fr. 48.00
Anmeldungen bitte an Rosmarie Roth-Bättig, Telefon: 041 755 10 81

Ostergarten

Weitere Bilder vom Ostergarten finden Sie auf unserer Homepage. Ein rückblickender Bericht folgt.

Modeschau - Kleiderbörse

Ein Abend unter Frauen.
Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr im Vereinshaus.
Sie verkaufen an Ihrem Tisch Kleider, Schuhe und Accessoires für Damen und/oder geniessen den Abend unter Frauen bei einem Glas Prosecco, ein paar Häppchen und guter Musik. Die Modeschau wird choreografiert von Doris Pfyl und beginnt um 20 Uhr. Ausserdem erwartet Sie eine spezielle Attraktion! Ein Abend, den keine Frau verpassen sollte!
Kosten Tischmiete: Fr. 10.-
Anmeldung bis Freitag, 12. April bei Isabelle Menzi, Tel. 041 750 36 27 oder per Mail an isabelle.menzi@datazug.ch

Unsere 27 Erstkommunion-Kinder

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 14. April

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 15.–20. April

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 14. April

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 15.–20. April

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 14. April

11.00 Mutter Bernarda-Gebetstag

Werktags vom 15.–20. April

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch
Tel. direkt: 041 755 25 30
Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarrhaus:
Montag - Freitag, jeweils am Vormittag

Gottesdienste

Samstag, 13. April

18.00 Eucharistiefeier
mit Bernd Wyss
Orgel: Jakob Wittwer

Sonntag, 14. April
3. Sonntag der Osterzeit

09.00 Eucharistiefeier
mit Bernd Wyss
Orgel: Jakob Wittwer
Opfer: Flüchtlinge von Syrien

Donnerstag, 18. April

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. April

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Pfarreimitteilungen

Durch den Versöhnungsweg ins Gleichgewicht kommen

Am 9. März 2013 begaben sich 15 Viertklässler mit ihrer selbst erwählten Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg. In verschiedenen Lebenssituationen versuchten sie, ihr Tun und ihr Nichttun ins Gleichgewicht zu bringen. Dabei wurde vieles neu betrachtet und die richtige Mitte gesucht.
Durch das Beichtgespräch konnten die Schüler erfahren, wo wir uns in unserem Leben von der Mitte, von GOTT, gehalten wissen und dadurch auch Versöhnung mit unseren dunklen Seiten, dem Schatten möglich wird.
Nach einem besinnlichen Familiengottesdienst und der anschliessenden Teilete waren alle gestärkt an Leib und Seele.
Für all dies sind wir voll Freude und Dankbarkeit und suchen nun bewusst die goldene Mitte.
■ Vreni Marti

Dank von Missio an die Sternsinger

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Neuheim
Kinder können wirklich etwas bewegen. Das beweisen die Sternsingerinnen und Sternsinger dieses Jahr wieder.
Missio hat von Euch den Betrag von Fr. 5'041.35 zu Gunsten der Aktion «Kinder helfen Kindern» erhalten. Zahlreiche Kinder- und Jugendprojekte in Tansania, aber auch in anderen Ländern Afrikas, Lateinamerikas, Asiens und Ozeaniens können damit nun unterstützt werden. Im Namen dieser Kinder und Jugendlichen sagen wir Euch und allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Missio-Sternsingens 2013 mitgeholfen haben: Vielen Dank für Euren grossartigen Einsatz und für diese grosse Spende.
■ Martin Brunner-Artho, Direktor und Flavio Moresino-Zipper, Missio Kinder und Jugend

Rückblick Sunntigsfiir „GRÜN" Palmsonntag

Wir haben sie gefunden – die grosse Stadt Jerusalem, und haben mit den vielen Menschen dort Jesus begrüsst. Als König der Liebe haben wir ihn gefeiert. Als unseren König und als König all derer, die auch an IHN und seine frohe Botschaft glauben. Begleitet haben wir Jesus auf seinem Weg und sind dabei so dankbar dafür, dass ER - Jesus - uns auch begleitet. Immer und überall hin begleite er uns, denn er wohnt IN uns.

Das Sunntigsfiirteam
Fotogalerie siehe unter: www.pfarrei-neuheim.ch/sunntigsfiir.html
Nächste Sunntigsfiir: Sonntag, 5.Mai 2013 mit Wältwunder-Wunderwält im Wald

Vorinformation Goldene Hochzeit

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 7. September 2013 um 15.00 Uhr in der **Kathedrale St. Urs & Viktor in Solothurn.** Die formelle Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Susanne Schwab, susanne.schwab@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 13. April
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 14. April
Weisser Sonntag in Risch
10.30 **Erstkommunion** in St. Verena Risch, musikalische Gestaltung: Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel, Musikverein Rotkreuz, anschl. Apero*

Montag, 15. April
07.30 Hl. Messe in St. German Buonas**

Samstag, 20. April
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Marlise Renner, Orgel**

Sonntag, 21. April
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Marlise Renner, Orgel**

Kollekten
13. - 14. April: Blindenschule Baar
20. - 21. April: Josefsopfer

Taufen
Maximilian Robert Seelos

Erstkommunion 2013
«Wir sind Gottes Melodie»
Am **Sonntag, 14. April, 10.30**, empfangen 13 Erstkommunion-Kinder in der Rischer Pfarrkirche die Hl. Kommunion.
Zu diesem feierlichen Gottesdienst mit Apero sind nicht nur die Erstkommunion-Familien, sondern natürlich auch alle interessierten Pfarreiangehörigen ganz herzlich eingeladen.

Gottesdienste
Während der Frühlingsferien entfällt am Donnerstag jeweils der 19.30-Gottesdienst in Risch. Wir bitten um Verständnis.

Frauenkontakt Risch
FKR Jass- & Spielnachmittag
Donnerstag, 25. April,14.00
für Senioren in der Rischer Stube

Frauenkontakt Risch
CJE Chinder-Fiir
Mittwoch, 01. Mai, 15.00
in St. Verena Risch
Unter dem Motto «Aus Klein wird Gross» treffen sich unsere Kleinsten in Risch. Anschliessend Zvieri in der Rischer Stube.

Frauenkontakt Risch
Vereinreise Fribourg
Samstag, 04. Mai,
Infos und Anmeldung bis 14. April bei: Katharina Märki, 041 720 01 00

Einsiedeln
Broschüren für unsere Nachtwallfahrt nach Einsiedeln an Christi Himmelfahrt (08./09. Mai) liegen in unseren Kirchen auf.

Im-Puls: Franziskus
«Francesco, geh und baue meine Kirche wieder auf, weil sie zerfällt». Diese Stimme hört vor 800 Jahren der hl. Franziskus in der Einsamkeit von San Damiano, einer verlassenen und halbverfallenen Kirche in der Nähe von Assisi. Franziskus nimmt das zunächst wörtlich und richtet das marode Kirchlein wieder her.
Doch bald wird ihm klar, dass diese Stimme mehr gemeint hat. Es geht um die Erneuerung der gesamten Kirche. Gesellschaft und Kirche waren damals in Macht, Ruhm und Geld verstrickt. Das Christentum hatte sich weit von seinem eigentlichen Ursprung entfernt.
Franz von Assisi handelt. Konsequent, radikal im Geist des Evangeliums und in der Nachfolge Jesu: einfach und freiwillig arm, in Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen, vor allem zu den Armen und Kranken. Und - für damals etwas völlig Neues - in Liebe zur Schöpfung.
Zur gleichen Zeit sieht Papst Innozenz III. in einem Traum die Kirche wanken. Fast am Einstürzen sieht er sie gestützt von Franziskus. Diese Szene ist auf einem berühmten Wandfresko in der Basilika San Francesco in Assisi festgehalten.
800 Jahren später ist unsere katholische Kirche wieder am Wanken. Sie steckt in einer tiefen Krise. So sehe ich es als ein hoffnungsvolles Zeichen, dass sich der neue Papst Franziskus nennt. Dieser Name steht für das Programm Franziskus. Bereits in den ersten Tagen und Wochen haben diesen Papst nicht nur Katholiken ins Herz geschlossen. Es ist seine Ausstrahlung. Bescheiden und gütig sucht er die Nähe zu den Menschen.
Seinen Namen Franziskus begründet er: «Ich möchte eine arme Kirche und eine Kirche für die Armen.» Die Bewahrung der Schöpfung und dass es keine Alternative zum Frieden gibt - das gehört ebenfalls zu seinem «franziskanischen Programm».
Dazu und zur Erneuerung der katholischen Kirche im Geiste Jesu wünsche auch ich Papst Franziskus weiterhin Mut, Kraft und Durchsetzungsvermögen.
Thomas Schneider

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30

Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

3. Sonntag der Osterzeit
Sonntag, 14. April
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
11.35 Taufe von Robyn Emilie Gisler
12.00 Taufe Levin Ceni

Montag, 15. April
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 17. April
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch (Nathalie Bojescu-Cognet)

Kollekte
14.4. Hotel Dieu

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Sonntag, 14. April, 10.15
Gedächtnis für Bernhard und Rosmarie Röllin-Köpfli; für Maria Sprascio; Gestiftete Jahrzeit für Johann und Martha Knüsel-Herzog und deren Sohn Hermann, Grossweid

Unsere Erstkommunionkinder

Wir sind Gottes Melodie
Alles ist Klang
Klang ist Gott
Gott ist Musik
Musik ist Liebe
Liebe ist Staunen
Staunen ist Hoffnung
Hoffnung ist Versprechen
Versprechen ist Himmel
Himmel ist Ewigkeit
Ewigkeit ist Gott
Gott ist Klang
Klang sind wir alle
Und wir sind Gottes Melodie

Am Sonntag, 7. April feierten 36 Mädchen und Knaben im Festgottesdienst, dass auch sie jetzt zur Tischgemeinschaft mit Jesus eingeladen sind. Sie zeigten, dass sie mit ihrem ganz persönlichen Ton in Gottes Melodie mitspielen möchten.
Eliane Minnig

Büro-Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom 15.–26. April ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 9.00 –11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Frauengemeinschaft Voranzeige:

Besichtigung Aeschbach Chocolatier AG in Root
Donnerstag, 25. April, 13.40–16.40
Anmeldung bis 22. April an:
Brigitte Vaderna-Jud, Am Sientalweg 6, Rotkreuz
Tel. 041 790 29 49, E-Mail: bvaderna@bluewin.ch

Schönheit ist überall.
Nicht sie fehlt unseren Augen,
sondern unsere Augen
sehen oft daran vorbei.
Auguste Rodin

Voranzeige: Internationale Zuger Orgeltage

Sonntag, 21. April, 19.30
Katholische Pfarrkirche Rotkreuz
Eröffnungskonzert zu den 31. Zuger Orgeltagen mit Helli Syrjäniemi (Kantele, dem finnischen Nationalinstrument) und Matti Hannula (Orgel und Gesang).
Die Musiker aus Finnland spielen vor allem volkstümliche Werke aus Nordeuropa.

Meditation – Kontemplation

Jeden Mittwoch, 19.30
in der reformierten Kirche
Auskunft: 041 790 23 66

Pastoralraum Zugersee

75 PFARREI ROTKREUZ
UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ

Diesem Pfarreiblatt ist ein Faltblatt beigelegt, welches Sie über die Aktivitäten anlässlich des 75-jährigen Pfarreijubiläums informiert.

Meierskappel

Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 14. April
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 18. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 21. April, Erstkommunion
10.00 Festgottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; musikalisch begleitet von Nicola Brügger und Simon Witzig; anschl. Apéro vor der Kirche

Opfer/Kollekten

14. April: Verein Haus Mutter und Kind Luzern
21. April: Kinder Afrikas

Neuministranten - Herzlich willkommen!

Am Sonntag, 7. April, durften wir im Gottesdienst 7 neue Ministranten aufnehmen.

Anna Ertle, Joel Bucher, Melanie Dilger, Melanie Huber, Michèlle Bucher, Pascal Bösch, Nico Heggli

Unsere Erstkommunikanten

Arnold Daniel
Birrer Leon
Bösch Pascal
Dilger Melanie
Heggli Nico
Huber Melanie
Strickler Nuria
Stutz Colin
Weber Flynn

An der Erstkommunion vom **Sonntag, 21. April** wird die festliche Prozession von der Dorfstrasse zur Kirche um 9.50 Uhr von der Musikgesellschaft Meierskappel angeführt.

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74

Gemeindeleitung
Christian Kelter 078 800 11 12
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli
Seelsorge, **Diakonie**
Lukas Amrhyn, Kaplan 041 780 01 75
Simone Zierof 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47
Religionsunterricht
Margot Beck 041 784 22 84
Rita Bieri 041 780 62 76
Judith Grüter 041 910 56 76
Andrea Huber 041 780 04 67
Annelies Keusch 041 787 02 06
Romina Monferrini 078 676 20 42
Michaela Otypka 041 781 12 50
Peter Steiner 041 911 03 45

Gottesdienste

Samstag, 13. April

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin
Jahrzeit für Urs Brügger-Grimm, Dorfstr. 14

Sonntag, 14. April

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

Dienstag, 16. April

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 18. April

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier
Jahrzeit für die verstorbenen Mitglieder der Elekrtrizitätsgenossenschaft Hünenberg

Freitag, 19. April

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Glutenfreie Hostie

Wir haben bei uns in der Pfarrei glutenfreie Hostie für den Gottesdienst. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat oder vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.

Kollekte vom 13./14. April für die Gemeinschaft Sant'Egidio
Die Gemeinschaft Sant'Egidio hat nach und nach verstanden, dass in unserer Welt Konflikte und Armut immer enger miteinander verbunden sind. Der Krieg ist der «Vater aller Armut». Er zerstört den humanitären Einsatz für die Zukunft ganzer Völker. Im Bürgerkrieg erkennen sich die Mitglieder eines Volkes nicht mehr als Brüder an. Der Krieg ist auch das Fehlen jeglicher Gerechtigkeit, wie man es in vielen Ländern sieht, wo der Konflikt es unmöglich macht, die grundlegendsten Menschenrechte zu verteidigen, z.B. in Lateinamerika und in Afrika. Die Zivilbevölkerung ist das erste Opfer des Konflikts und gerät zwischen die Fronten. Die am meisten Betroffenen unter der Zivilbevölkerung sind die Armen, die Mittellosen, die niemand verteidigt und die oft zu Opfern der Gewalt von beiden Seiten werden. Herzlichen Dank.

Durch die Taufe wurde im März in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen
Kiana Hürlimann, Tochter von Michael und Petri Hürlimann Inga-Katharina

Taufe - alles spricht dafür

Nächster Termin fürs Taufseminar:
Samstag, 4. Mai, 13.00 bis 16.00 Uhr
Die Taufe ist das erste und bedeutendste Sakrament im persönlichen Leben und ein wichtiger Moment im Leben der Pfarrei. Deshalb ist uns eine gute Vorbereitung auf diese Feier wichtig. Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, dann laden wir Sie zu einem Taufseminar ein, bei dem Sie alles Wichtige über die Taufe erfahren, andere Eltern kennenlernen können und bei dem konkret über die Taufe ihres Kindes gesprochen wird. Der Tauftermin liegt dann nach dem Seminar.

Anmeldung und Information
Wenn Sie sich für die Taufe entschlossen haben, sich erst einmal «nur» einen Segen für Ihr Kind wünschen, oder Fragen haben, dann melden Sie sich doch einfach telefonisch bei uns. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

«Predigt verpasst? Nicht schlimm!»

Schauen Sie auf www.pfarrei-huenenberg.ch

Ökumenische Frauenfeier

Mittwoch, 17. April um 19.30 im ref. Kirchenzentrum
Einander Segen sein
Segen ist mehr als ein guter Wunsch. Der Segen sagt Gottes Begleitung zu. Gott behütet dich. Er geht mit dir und bleibt bei dir. Gott wendet sich dir zu, und du bist bei ihm angesehen. Was heisst es, «einander Segen sein?» Wie kann der Segen unseren Alltag verändern?
Wir laden Sie herzlich zur Feier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein ein.
Margot Beck, Trix Brenner, Brigitte Illi, Liesa Rudel

Eiertütschen 2013

Nach der diesjährigen Osternachtsfeier am Karsamstag fand das traditionelle Eiertüschten im Saal Heinrich von Hünenberg statt. Dabei amüsierten sich Gross und Klein und konnten so ein frohes Eiertütschen geniessen. Wir danken Andrea Boog und ihren fleissigen Helferinnen und Helfer für die Organisation und die Gastfreundlichkeit. Wir freuen uns bereits auf das nächste Eiertütschen an Ostern 2014.

Goldene Hochzeit 2013

Vorinformation:
Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 7. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs & Viktor in Solothurn**

Paare, welche an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat ist während den Frühlingsferien vom Montag, 15. April bis Freitag, 26. April morgens von 08.00 - 11.45 geöffnet. Am Nachmitag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Kontakt HÜNENBERG

nächste Veranstaltungen:

Kinder-Kochkurs Pasta Plausch
Kräuterwissen – Lust auf Natur
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Pfarrkirche

Samstag, 13. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April

09.00 Eucharistiefeier
10.30Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Weltjugendtag Rio

Werktage 15. - 20. April

Montag:
16.00 Rosenkranz
Dienstag - Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 20. April, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Erna Arnold-Aschwanden, Im Büel

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
29. März: Josef Stocker-Ochsner, Parkweg 4,

Pfarreikaffee
Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 14. April,** 09.00 Uhr und 10.30 Uhr, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bibelrunde
Sie sind herzlich zur Bibelrunde eingeladen am **Dienstag, 16. April um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim. Mit gemütlichem Zusammensein.
Veronica Heldman

Kafihöckli
Mittwoch, 17. April 2013, 14.00 Uhr im Pfarreiheim.
Unterhaltsamer volkstümlicher Nachmittag für Seniorinnen und Senioren mit der Jodelgruppe Waldrandspatzen aus Küssnacht am Rigi. Wir freuen uns an der Musik und dürfen nach Lust und Laune mitsingen. Anschliessend Jassen, Lotto , Zobig.
Wir heissen Sie herzlich willkommen!
Das Kafihöckliteam

»Jesus geht uns voraus!»
Unter diesem Leitwort durften wir einen gelungenen Weissen Sonntag feiern! Der wunderbare Gesang und die kräftigen Antworten der Kinder, die schöne Dekoration und das festliche Orgelspiel, die bleibende Predigt und die stimmige Liturgie - all das hat beigetragen zu einem eindrücklichen Gottesdienst. Mitten drin Jesus Christus. Seine Gegenwart im Heiligen Brot haben wir gefeiert. Ihn bitten wir, dass er unseren Erstkommunionkindern vorausgeht. Das Seelsorgeteam

Für die Erstkommunion verantwortlich: Pfarrer Thomas Rey, Tanja Tischhauser, Margrit Ulrich, Bernadette Holzer und Rainer Barmet von links nach rechts.

Versöhnungsweg 4. Klasse
In der Woche vom 9.-12. April sind 57 Kinder der vierten Klasse zusammen mit ihren Begleitpersonen den Versöhnungsweg im Pfarreiheim gegangen. Danach haben die Kinder in einem persönlichen Gespräch beim Priester die sakramentale Lossprechung erhalten.
An dieser Stelle möchten wir uns bei den Kindern, sowie den Begleitpersonen ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Offenheit bedanken. Es war spannend und schön, in die leuchtenden Augen der Kinder nach dem Beichten zu sehen.
Katechetinnen der 4. Klasse

Kolping - Kegelabend
Mittwoch, 17. April, von 18.30 Uhr
Liebe Kolpingfamilie,
Liebe Freunde und Interessierte.
Ich darf alle herzlich zu unserem nächsten Anlass einladen - ein Kegelabend im Pfarreiheim. Das dritte Jahr hintereinander werden wir nun die Kugeln rollen lassen. Es ist ein schöner Abend, den wir uns nicht entgehen lassen wollten und der darum wieder auf unserem Programm zu finden ist.
Mitspieler jeglichen Alters (die eine Kugel stemmen können) sind willkommen!
Mit bestem Gruss
Rainer Barmet

Dringend Gesucht!
Wir von der Jubla Cham suchen für unser Sommerlager vom 7. – 19. Juli 2013 ein Küchenteam.
Sind Sie selber interessiert oder kennen Sie jemanden der Freude am Kochen hat, dann melden Sie sich bei der Lagerleitung.
Zwei unvergessliche Wochen sind garantiert.
Kontakt: maurin.gmuender@bluewin.ch oder
Tel. 041 780 18 69 Maurin Gmünder
Besten Dank und Freundliche Grüsse
Jubla Cham

Weltjugendtag «zug goes Rio»
Die Gottesdienste vom 13./14. April stehen im Zeichen des Weltjugendtags in Rio.
Jugendliche aus dem Kanton Zug gestalten Gottesdienste in Zuger Pfarreien mit (am 14. April, 10:30 in Cham), um sich auf den Weltjugendtag im Sommer vorzubereiten. Papst Franziskus I. lädt dazu nach Rio De Janeiro ein.

WJT Rio2013

Dort werden voraussichtlich weit über eine Million junge Menschen aus aller Welt in brasilianischen Diözesen untereinander im Austausch sein, gemeinsam Gottesdienste feiern, Sozialeinsätze leisten und an Festivals sowie Workshops teilnehmen. Diese glaubensstärkenden Erfahrungen und unvergesslichen Eindrücke bleiben für immer und können das Leben verändern.
Mit unserer Kollekte unterstützen wir dieses Projekt «zug goes Rio». Wir danken herzlich für Ihren Beitrag an die Reisekosten der Jugendlichen.
Mehr Infos zum Projekt gibt es auch auf www.zug-goes.ch und www.weltjugendtag.ch .

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 14. April

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 15. - 20. April

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 14. April

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 15. - 20. April

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Dienstag:
19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Freitag:
19.30Hl. Messe, Kirche.

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.
Geistliche Begleitung auf Anfrage über Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Väter- und Mütterberatung
An verschiedenen Dienstagen und Mittwochs im Pfarreiheim UG Cham und einmal im Monat in Hagendorn.
Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind.
Anmeldung bitte per Telefon 041-728 34 25:
Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 oder unter www.punkto-zug.ch

Ökumenische Chinderhüeti im Pfarreiheim
für Kinder ab 3 Monate bis 4. Lebensjahr, jeden **Dienstag von 13.30 - 16.30 Uhr** im UG des Pfarreiheims.
Die Kinder haben die Möglichkeit, beim freien Spielen andere Kinder kennenzulernen und ihre Mütter haben Zeit für wichtige Termine.
Weitere Informationen erteilt Ihnen Frau Zürcher, Telefon 041 780 90 85.

Missione Cattolica Italiana

Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
Missionario: don Giuseppe Manfreda

Messe festive

Sabato, 13 aprile

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 14 aprile

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per De Nardellis Luigi

Messe feriali

Martedì, 16 aprile

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 18 aprile

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Le collette di marzo

Palliativo Zug	496.55
Diocesi Basilea	539.50
Sacrificio quaresimale	1936.10
Cristiani in Terra Santa	553.30
I nostri piccoli fratelli	1208.30

Un cordiale grazie della vostra generosità.

AMARE - La preghiera dell'adolescente
Signore, vorrei amare, ho bisogno d'amare. Tutto il mio essere non è che desiderio: il mio cuore, il mio corpo, si protendono nella notte verso uno sconosciuto da amare. Le mie braccia brancicano nell'aria verso uno sconosciuto da amare. Sono solo mentre vorrei essere due. Parlo e nessuno è presente ad ascoltarmi. Vivo e nessuno coglie la mia vita. Perché essere così ricco e non aver nessuno da arricchire? Donde viene quest'amore? Dove va? Vorrei amare, Signore, Ho bisogno d'amare. Ecco stasera, Signore, tutto il mio amore inutilizzato.
Ascolta, Mio caro, fermati. Fai, in silenzio, un lungo pellegrinaggio fino in fondo al tuo cuore. Cammina lungo il tuo amore nuovo, così come si risale un ruscello per scoprirne la sorgente. E al termine, laggiù in fondo, nell'infinito mistero della tua anima turbata, Mi incontrerai, perché io mi chiamo Amore piccolo, ed Io non sono altro che Amore, da sempre. E l›amore è in te. Io ti ho fatto per amare, per amare eternamente. Ed il tuo amore sarà un altro te stesso. Lei sta cercando; rassicurati, è già sulla tua strada, in cammino da sempre, sulla strada del Mio Amore.
Bisogna aspettare il suo passaggio, lei si avvicina, tu ti avvicini, vi riconoscerete, perché Io ho fatto il suo corpo per te, ho creato il tuo per lei, ho fatto il tuo cuore per lei, ho creato il suo per te, e voi vi state ricercando nella notte, nella mia notte che diventerà luce se voi avrete fiducia in Me. Conservati per lei, piccolo mio, come lei si conserva per te. Io vi custodirò l'uno per l'altra, e, giacché hai fame d'amore, ho posto sul tuo cammino tutti i tuoi fratelli da amare. Credimi, è un lungo tirocinio l'amore, e non vi sono diverse specie di amore: Amare, vuol sempre solo dire abbandonare se stessi per darsi agli altri ..... (Michel Quoist)

Mitteilungen

Kolingesellschaft Zug

Schlaf – Grundlage des menschlichen Wohlbefindens

Donnerstag, 18. April, 20.00 Uhr
Pfarreiheim St. Michael, Zug

Der ereignisreiche und schnelle Lebensstil der heutigen Zeit führt dazu, dass immer mehr Menschen immer weniger Schlaf finden – und ihren Körper damit um eine wichtige Regenerationsphase bringen. Guter Schlaf ist in jedem Alter eine wichtige Voraussetzung für die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit und das entsprechende Wohlbefinden.

Marcel Burkard, lic.phil. Psychologe FSP

«seelsam» – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Besinnungstag
Samstag, 20. April, 9.30 Uhr
Zug, reformiertes Kirchenzentrum

Besinnungstag im Frühling für Menschen mit Behinderung. Ich habe einen Traum – wir haben viele Träume. Sie möchten uns weiterbringen und führen uns zur Hoffnung und einem neuen Leben.

Info und Anmeldung bis 15. April:
Anna-Marie Fürst, Theologin,
Behindertenseelsorgerin,
041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zug.kath.ch

Kosten: Fr. 25.– für Kaffee und Mittagessen

HEILUNG

Uraufführung
Geschichten aus der Bibel
Texte von Hippokrates, Paracelsus und Hahnemann

Sonntag, 21. April, 17.00 Uhr, Ref. Kirche Ennenda

Sonntag, 28. April, 17.00 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug

Kollekte
Jeder Mensch erfährt im Laufe seines Lebens Krankheit und Genesung.
Die Komposition HEILUNG erzählt Heilungsgeschichten aus der Bibel und zitiert die grossen abendländischen Ärzte Hippokrates, Paracelsus und Hahnemann.
Die verschiedenen Aussagen werden von Texten aus dem Requiem umrahmt. Diese erweitern den Blick auf Leben und Tod und offenbaren unsere sehnlichste Hoffnung, für immer von Krankheit und Leiden erlöst zu sein.

Songline-Chor Ennenda: Manuela Hager (Sopran), Walter Meier (Tenor / Sprecher), Praxedis Hug-Rütti (Harfe), Elisabeth Schneider (Violine), Beate Schnaithmann (Cello)

Buch-Tipp

Pierre Stutz: Deine Küsse verzaubern mich. Liebe und Leidenschaft als spirituelle Quellen. 190 Seiten, Kösel-Verlag, München, 2012, ISBN 978-3-466-37055-9

Sexualität und Spiritualität sind zwei grosse Sehnsüchte, wer sie trennt, trennt auch die Seele auf. Pierre Stutz bringt mit seiner «erotischen Spiritualität» beide zusammen. Wer hier Sextipps erwartet, ist aber auf dem falschen Weg, ebenso wer «vergeistigte» Erotik erwartet. In lustvollem Sex kann Gottes Nähe erfahren werden. Unsere Haut, voller Lust, «legt unsere Sehnsucht nach Ewigkeit frei», sagt Pierre Stutz in einem der vielen meditativen Gedichte, die sein Anliegen immer wieder treffend auf den Punkt bringen, besser als manches Zitat. Rituale für Paare wollen zudem öffnen für eine positive und intime Begegnung mit dem Leibsein. Wer Sex mit Tiefenerfahrung verbinden, die Paarbeziehung mit sinnlicher Spiritualität bereichern oder einfach die «alte Sexualmoral» hinter sich lassen möchte, findet hier wohltuende Impulse und eine starke Ermutigung. www.pierrestutz.ch mb

Radio

Samstag, 13. April

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Morges, VD. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. April

Perspektiven. Verleihung des Herbert-Haag-Preises. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pastor Marlon Heins, Thun. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Donnerstag, 18. April

Wissen. Mitgefühl. Mitgefühl tut gut, aber ist Mitgefühl angeboren? Ist es eine ethische Qualität, die man trainieren kann? Die Antworten fallen nicht einhellig aus. SWR2, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 13. April

Fenster zum Sonntag. Vergeben und vergessen. Vergebung gehört zum Herzstück des christlichen Glaubens. Was in der Theorie einfach klingt, ist in der Praxis oft ein langer Prozess, verbunden mit heftigen inneren Kämpfen. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Hugo Gehring, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 14. April

Evangelischer Gottesdienst aus der Karlskirche in Kassel. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Ev.-ref. Gottesdienst aus Dombresson. SRF 1, 10 Uhr

Die grosse Stille. Die Grande Chartreuse, das Mutterkloster des legendären Karthäuserordens, liegt in den französischen Alpen. «Die grosse Stille» ist der erste Film, der jemals über das Leben hinter den Klostermauern gedreht wurde. Der Film ist eine sehr strenge, fast stumme Meditation über das Klosterleben in sehr reiner Form. Keine Musik, bis auf die Gesänge der Mönche, keine Interviews, keine Kommentare, kein zusätzliches Material. 3sat, 21.45 Uhr

Montag, 15. April

360°. Die Kinder des Vater Nikolai. Reportage (D/F 2005). Der russisch-orthodoxe Priester Nikolai Stremski und seine Frau Galina haben seit 1992 mehr als 60 Kinder adoptiert, die alle aus zerrütteten Familien stammen. Im Laufe der Zeit ist aus der Grossfamilie ein Chor hervorgegangen, der auch international Gastspiele gibt. Das gemeinsame Singen, so Nikolai Stremski, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder. Arte, 13.15 Uhr

Dienstag, 16. April

Ehre. Die deutsch-türkische Dokumentarfilmerin Aysun Bademsoy fragt Berliner Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, was sie unter Ehre verstehen. Der Begriff entpuppt sich als soziales Problem und als gefährliche Worthülse, die zur Rechtfertigung werden kann für Diskriminierung, Aggression und Gewalt – bis hin zum sogenannten Ehrenmord. Sozialarbeiter, Gerichtsgutachter und Polizisten erläutern, warum die Ehre oft zum letzten Halt orientierungsloser junger Männer wird, und wie Auswege aus der Gewalt aufgezeigt werden können. BR, 22.45 Uhr

Mittwoch, 17. April

Die Via Porta – von Volkenroda nach Waldsassen. Auf der Via Porta folgt Schriftsteller Harald Grill den Spuren der Zisterzienser, die im Jahr 1133 vom Kloster Volkenroda auszogen, um in Waldsassen ein Tochterkloster zu gründen. Der Pilgerweg ist eine Brücke im besten Sinne, denn er verbindet vieles, was einst trennend war: Völker, Religionen und Ideologien. BR, 17 Uhr

Die Schweiz bauen – Kapelle Saint-Loup. Die Kapelle der Diakonissen von Saint-Loup bei Pompaples im Kanton Waadt ist ein besonderes Gotteshaus. Die Holzkonstruktion war eigentlich als Provisorium gedacht. Aussen gleicht sie einem leichten Kartenhaus, innen hat sie einen grosszügig und ruhig wirkenden Sakralraum. Die Konstruktion wurde nach Baustrukturen mit japanischer Origami-Kunst entwickelt. 3sat, 21.45 Uhr

CH:Filmszene. Matchmaker – auf der Suche nach dem koscheren Mann. Der Dokumentarfilm (CH 2004) porträtiert das vielfältige jüdische Leben in Zürich. SRF 1, 00.10 Uhr

Donnerstag, 18. April

Freud und Leid des Rentnerlebens. Der Dokumentarfilm (F 2010) begleitet die knapp 60-jährige Werbefachfrau Jeanne, die sich auf das Rentnerdasein vorbereiten soll. Jeanne fragt sich: Wie werden die Renten finanziert? Bedeutet die Rente, dass man zum alten Eisen zählt? Welchen Wert misst die Gesellschaft der Rente bei? Ist sie ein Recht, ein Geschenk oder eine Erniedrigung? Arte, 23.05 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge
für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für
Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 18 (28.4.–4.5)	17. April
Nr. 19 (5.5.–11.5.)	24. April
Nr. 20 (12.5.–18.5.)	1. Mai

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

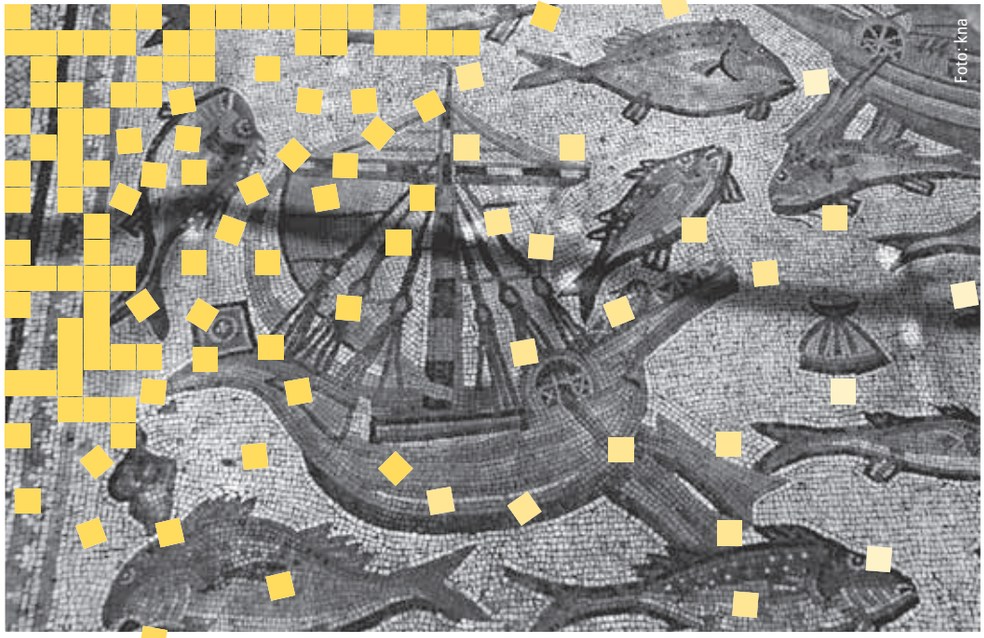
Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Ausgabe Nr. 16 2013

DAS SYMBOL DER CHRISTEN



Schönstes Mosaik Israels wieder freigelegt

Das «Mosaik von Lod», 1996 während einer Notgrabung vor dem Bau eines neuen Hauses entdeckt, wurde von einer schützenden Sandschicht wieder befreit, um es zu renovieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das 180 Quadratmeter grosse und ungewöhnlich reich verzierte bunte Mosaik mit Fischmotiven, wilden Tieren und zwei Handelsschiffen soll Ende des dritten Jahrhunderts entstanden sein.

Die Schriften der Evangelien bringen in ihrer lebendigen Bildersprache den Fisch häufig ins Spiel. Jesus ruft die Fischer vom See Genezareth mit den Worten: «Folgt mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen.» Damit nimmt er die Lebenswelt des damaligen Kontext für seine Botschaft auf. Und so schildert er das Endgericht mit dem Bild des Fischers, der in seinem Netz gute und unbrauchbare Fische fängt. Auch nach seiner Auferstehung hilft Jesus den Jüngern, die resigniert zu ihren Netzen zurückkehrten, nach ihren vergeblichen Bemühungen zu einem aussergewöhnlichen Fangerfolg. Sie können das gefüllte Netz kaum ans Ufer ziehen. Als sie mit ihrem Fang an Land sind, lädt er sie zu einem Mahl ein, mit am Kohlenfeuer gebratenen Fischen und Broten.

Augustinus (354–430) wird später den über dem Feuer gebratenen Fisch als Sinnbild des im Feuer des Leidens erprobten Christus deuten.

Der Fisch als Symbol Christi und der getauften Christen gehört zu den ältesten Symbolen der Kirche. Doch wird das Christussymbol zunächst nicht im Abbild eines Fischers dargestellt, sondern im Schriftbild des griechischen Wortes «Fisch – Jchtys». Ein apokrypher Text aus dem 8. Buch der Sibyllinen erklärt das Wortbild, sagt aber nichts darüber, warum die frühen Christen dieses Wortbild zum Symbol Christi machen. Die Anfangsbuchstaben ergeben folgende Wortreihe: Jchtys: Jesous – Christos – theo – hysios – soter (Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter). Dieses Wort kann man als verschlüsseltes Glaubensbekenntnis der frühen Christen unter der Verfolgungssituation verstehen.

Aus dem 2. Jahrhundert haben sich Inschriften erhalten, die sowohl die Beziehung des Fischsymbols zur Eucharistie als auch zur Lebenshoffnung der frühen Christen zeigen.

Aus: Forster, D. und Becker, R. Neues Lexikon christlicher Symbolik.

Liturgie

Sonntag, 15. April

3. Sonntag der Osterzeit
(Farbe Weiss, Lesejahr C)

Erste Lesung: Apg 5,27b-32.40b-41
Zweite Lesung: Offb 5,11 14
Evangelium: Joh 21,1-19

AZA
6301 Zug